



# JAHRESBERICHT 2015/2016

**UNITED**  
*school of sports*

**15**  
JAHRE

# INHALT

## ALLGEMEIN

|                         |   |
|-------------------------|---|
| Editorial .....         | 1 |
| Organigramm.....        | 2 |
| Sportarten.....         | 3 |
| Erfolgsgeschichten..... | 4 |

## UNITED SCHOOL OF SPORTS ZÜRICH

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Allgemeine Informationen.....     | 8  |
| Abschlussklasse .....             | 10 |
| Neue Lernende.....                | 12 |
| Schulische Ausbildung.....        | 14 |
| Berufspraktische Ausbildung ..... | 16 |
| Spezialwochen .....               | 18 |

## UNITED SCHOOL OF SPORTS ST.GALLEN

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Allgemeine Informationen.....     | 22 |
| Abschlussklasse .....             | 24 |
| Neue Lernende.....                | 26 |
| Schulische Ausbildung.....        | 27 |
| Berufspraktische Ausbildung ..... | 29 |
| Spezialwochen .....               | 30 |

## AKADEMIE FÜR LEISTUNGSSPORT

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| Allgemeine Informationen..... | 34 |
| Trainingslager .....          | 40 |
| Workshop .....                | 41 |

## ANHANG

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| Ausbildungsbetriebe.....    | 44 |
| Sportpartner.....           | 45 |
| Who is who                  |    |
| • Team Zürich .....         | 46 |
| • Team St.Gallen .....      | 47 |
| • Neue Mitarbeitende .....  | 48 |
| • Sportteams .....          | 49 |
| • Klassen .....             | 50 |
| • Austritte .....           | 52 |
| Bestenliste 2015/2016 ..... | 53 |
| Ewige Bestenliste .....     | 54 |
| Dank .....                  | 57 |

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

UNITED school of sports  
Baslerstrasse 30  
8048 Zürich  
Telefon +41 (0) 44 743 77 33  
info@unitedschool.ch  
www.unitedschool.ch

### FOTOS

Zur Verfügung gestellt  
von Lernenden, Vereinen  
und Privaten  
Susanne Oberli, Rümlang  
EQ Images, Zürich  
bürobureau, Zürich  
Felix Walker, Frauenfeld  
Handballworld, Wettingen

### LAYOUT

Priska Neuenschwander  
Fällanden, www.pngrafik.ch

### LEKTORAT

Sprache und Kommunikation  
Iris Vettiger, Zürich

### DRUCK

Schraner Druck AG, Zürich  
www.schranerdruck.ch

### TITELBILD

Carla De Bortoli  
Foto: www.retonyffenegger.ch

Der Metzger fragt: «Dörfs es bitzeli meh si?» Gut gemeint oder Verkaufsstrategie? Müssen auch wir immer weiter wachsen, «es bitzeli meh» bringen, uns stets verbessern, rationalisieren und Kosten optimieren? Diese Marktmechanismen gelten bestimmt auch für uns, und doch sind wir uns stets bewusst, dass die Schule ein Mensch-zu-Mensch-Business ist und die Qualität der Zusammenarbeit letztlich über den Erfolg entscheidet. Deshalb haben wir uns in diesem Schuljahr intensiv mit unserem Qualitätsmanagement auseinandergesetzt. Die Qualität der Ausbildung mit Messgrößen wie Bestehensquote, Abbruchquote, Anzahl Reklamationen, Wohlfühlbarometer usw. wird für uns auch in Zukunft das Mass aller Dinge sein. Mit einem gewissen Stolz wurden wir im März 2016 ISO 29990 zertifiziert. Ausruhen ist nicht angesagt, denn nun gilt es, die Prozesse am Leben zu erhalten.

Unsere neue Homepage mit den bewegten Bildern ist aus unserer Sicht grossartig gelungen. Alle Filme wurden mit Lernenden von uns gedreht. Schauen Sie doch mal rein.

Grund zum Feiern gab es auch in diesem Jahr reichlich. Unser Teamweekend in Arosa zum 15. Geburtstag der UNITED school of sports war ein Genuss. Zeit miteinander zu verbringen, tut einfach gut. In St.Gallen haben 17 und in Zürich 56 Lernende die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Remo Ottiger hat mit einem Notenschnitt von 5,4 den Schulrekord egalisiert.

Und was für eine Riesenfreude. Unsere Schwimmerin im 3. Ausbildungsjahr, Carla De Bortoli, hat die Selektion für die Paralympics in Rio geschafft. Erstmals geht eine aktuelle Lernende von uns an die Olympischen Spiele der Elite.

Welt- und Europameisterinnen und -meister fallen nicht einfach vom Himmel. Als 19-Jährige gewann Sina Frei bei der U23 EM-Gold im Mountainbike und Kalle Koblet wurde Junioren-Weltmeister im Snowboardcross-Teamevent.

Nadège Strässler und Domenico Grilli haben geheiratet. Nichts besonders denken Sie, für uns schon. Nadège unterrichtete in St.Gallen und Domenico in Zürich. Sie haben sich am Weihnachtessen der UNITED school of sports kennen gelernt und es hat «Boom» gemacht.

Dies sind einige meiner persönlichen Highlights des vergangenen Schuljahres. Der Schulalltag aber bleibt das Essenzielle. Dass wir ihn in diesem Schuljahr wieder hervorragend gemeistert haben, ist der Verdienst aller Beteiligten. Ihnen gilt mein Dank!

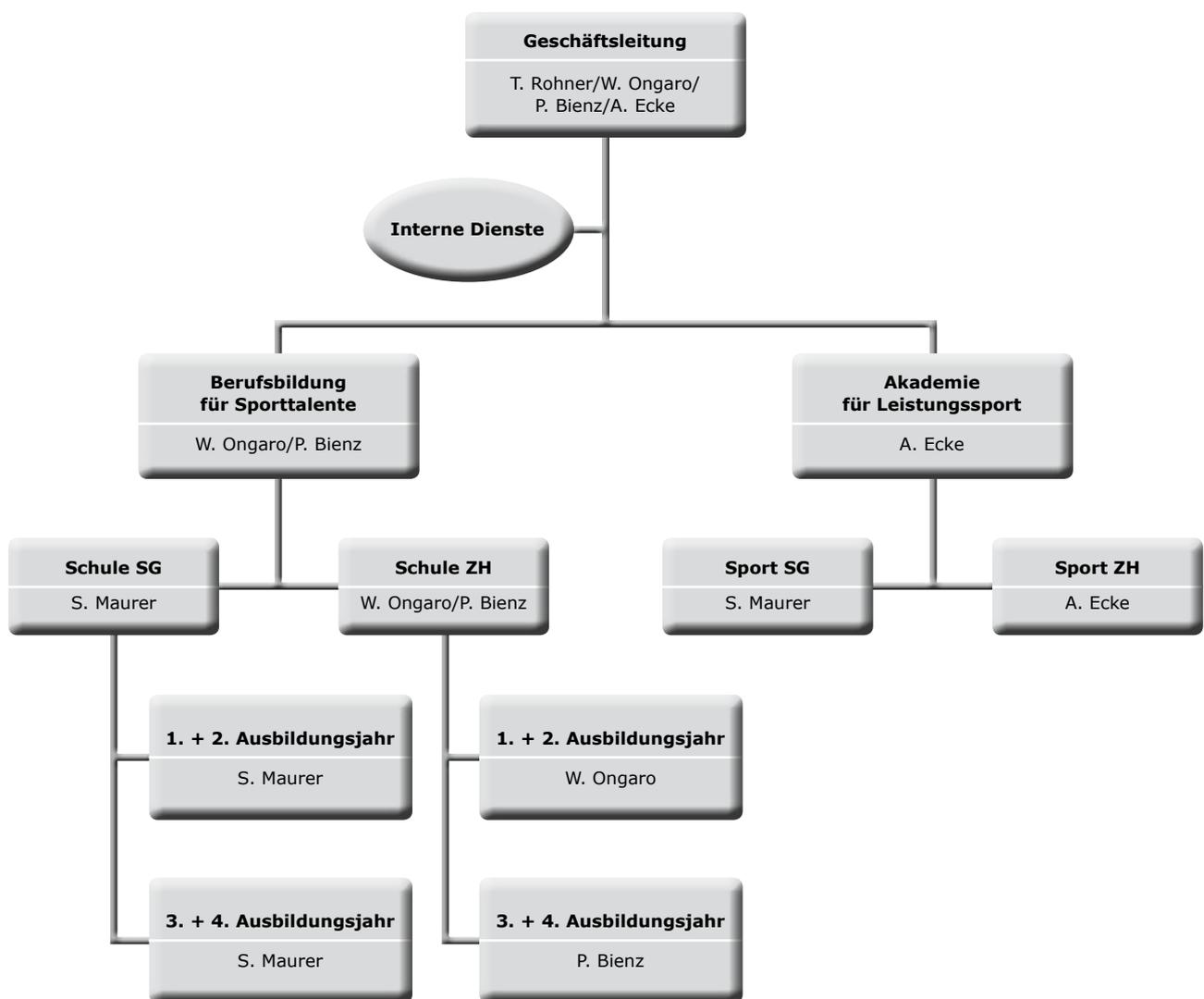


Tobias Rohner, Direktor UNITED school of sports



TOBIAS ROHNER  
Direktor  
UNITED school of sports

# ORGANIGRAMM



## SPORTARTEN/ANZAHL LERNENDE

|   |              |    |   |                |    |   |                |   |
|---|--------------|----|---|----------------|----|---|----------------|---|
|    | Badminton    | 1  |    | Kart           | 1  |    | Skiakrobatik   | 1 |
|    | Ballett      | 4  |    | Kunstrad       | 2  |    | Skispringen    | 2 |
|   | Basketball   | 5  |   | Kunstturnen    | 7  |   | Snowboard      | 3 |
|  | Curling      | 1  |  | Leichtathletik | 10 |  | Taekwondo      | 2 |
|  | Eishockey    | 53 |  | Pferdesport    | 6  |  | Tanzen         | 2 |
|  | Eiskunstlauf | 3  |  | Radsport       | 12 |  | Tennis         | 7 |
|  | Fechten      | 2  |  | Rodeln         | 1  |  | Trampolin      | 2 |
|  | Fussball     | 87 |  | Rollkunstlauf  | 2  |  | Triathlon      | 1 |
|  | Golf         | 2  |  | Rudern         | 2  |  | Unihockey      | 2 |
|  | Handball     | 21 |  | Schach         | 1  |  | Volleyball     | 8 |
|  | Judo         | 7  |  | Schwimmen      | 13 |  | Wasserball     | 1 |
|  | Karate       | 3  |  | Ski Alpin      | 8  |  | Wasserspringen | 2 |

## ERFOLGSGESCHICHTEN



**Nico Elvedi** hat ein Wahnsinnsjahr erlebt! Beim Bundesligaclub Borussia Mönchengladbach schaffte er es in die Stammformation und mit der Schweizer Fussballnationalmannschaft war er in Frankreich an der Fussball-EM. Ganz nebenbei hat er auch noch seine Lehre bei uns erfolgreich abgeschlossen. Der Blick titelte: «22 Nati-Spieler kommen heute entspannt zur Besammlung am Flughafen. Nur einer hat einen stressigen Morgen hinter sich: KV-Stift Nico Elvedi. Er absolvierte noch die Lehrabschluss-Prüfung (LAP).»



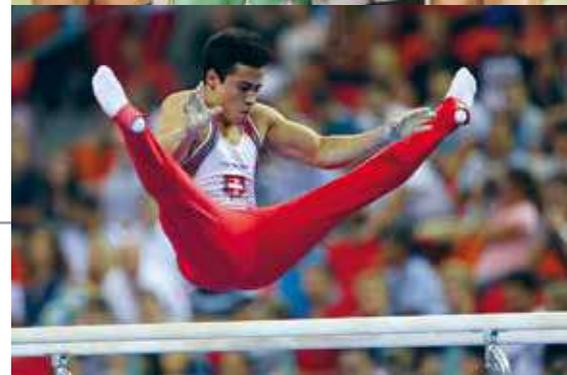
Eine fast perfekte Saison legten die Handballerinnen des **LC Brühl** aufs Parkett. Mit dem Sieg im Schweizer Cup holten sich die UNITED- Spielerinnen Sladana Dokovic, Kerstin Kündig, Zerin Özcelik, Marina Schlachter, Laura Ussia und Trainer Werner Bösch den insgesamt 9. Titel der Vereinsgeschichte in diesem Wettbewerb. **Zerin Özcelik** wurde im Finalspiel zur wertvollsten Spielerin geehrt! Auf Grund der knappen Niederlage im Meisterschaftsfinale gegen die Spono Eagles aus Nottwil rauschten die Brühlerinnen nur ganz knapp am Gewinn des Doubles vorbei.

Unsere ersten OlympionikInnen im Einzelsport! **Joana Heidrich** im Beachvolleyball und **Eddy Yusof** im Kunstturnen schafften die Qualifikation. Unterdessen sind auch die Resultate bekannt.

Eddy erreichte im Mehrkampf den sensationellen 12. Platz. Er war damit der beste Schweizer Turner und hat sich mit dieser Leistung in der Weltspitze etabliert. Joana erreichte mit ihrer Partnerin Nadine Zumkehr die Viertelfinals und holte sich ein Olympisches Diplom. Den Viertelfinal gegen die topgesetzten Brasilianerinnen verloren sie knapp im Entscheidungssatz. Joana war zudem die beste Blockerin des Turniers.



Erfolgsgeschichten einmal anders! **Marco Diener** hat im Jahr 2009 seine Ausbildung bei uns erfolgreich abgeschlossen. Nur sieben Jahre später ist er der Party-König der Schweiz. Der 27-jährige Bündner baute seine Terrazza-Partyreihe in nur zwei Jahren zu einem nationalen Hotspot aus. Mittlerweile finden seine Events in Zürich, im Tessin und in Graubünden statt. Er gewann nun verdient den Swiss Nightlife Award 2015.



Auch unsere Trainer sind Spitzenklasse. **Werner Bösch** wurde vom Schweizerischen Handballverband zum Trainer des Jahres gewählt. Gleich in seinem ersten Jahr als Cheftrainer der Brühler Frauen schaffte er mit seinem Team den Cupsieg und den 2. Platz in der Meisterschaft. Werner machts möglich!



Wiselflink und super erfolgreich. **Sina Frei** radelt erneut zu Gold. Wurde sie im letzten Jahr noch Europameisterin bei der MTB XCO U19, schaffte sie dieses Kunststück ein Jahr später auch bei der U23. Und dies als eine der Jüngsten im Starterfeld.



Die Rheinecker Kunstradfahrerinnen durften an der heimischen Hallenradsport-Junioren-EM in Baar die Schweiz vertreten. Und das sehr junge Team um **Laura Tarneller** holte für die Schweiz prompt die Bronzemedaille in der Kategorie 4er-Junioren open. Beinahe hätten die vier Nachwuchstalente sogar den 2. Rang erobert, hätte es nicht einen Fehler bei einer der anspruchsvollen Figuren gegeben. Doch das erst seit einem Jahr zusammengestellte Team hat bereits ein neues Ziel vor Augen: EM-Gold 2017!

**Silvan Hefti** feierte sein Debüt in der Profimannschaft des FC SG am 12. September 2015 gegen den FC Basel. Insgesamt stand der gebürtige Rorschacher in 28 Pflichtspielen im Kader – in 25 davon kam er schliesslich auch zum Einsatz. Nun verlängerte der 18-jährige rechte Verteidiger seinen 2019 auslaufenden Vertrag vorzeitig um ein weiteres Jahr bis 2020. Dabei ist es nicht selbstverständlich, dass das echte FC SG-Eigengewächs nicht nur zum Profikader gehört, sondern sich bereits fest in der Super League etabliert hat.



**Kalle Koblet** hat an der Snowboard-Junioren-WM im Teamevent zusammen mit seinem Partner Jérôme Lyman Gold geholt. Hurra, wir haben einen Weltmeister! Und noch eine Boardercrosserin räumte ab. Sophie Hediger wurde an der Jugendolympiade in Lillehammer Vize-Olympiasiegerin und an der Junioren-WM gewann sie im Teamevent Bronze.

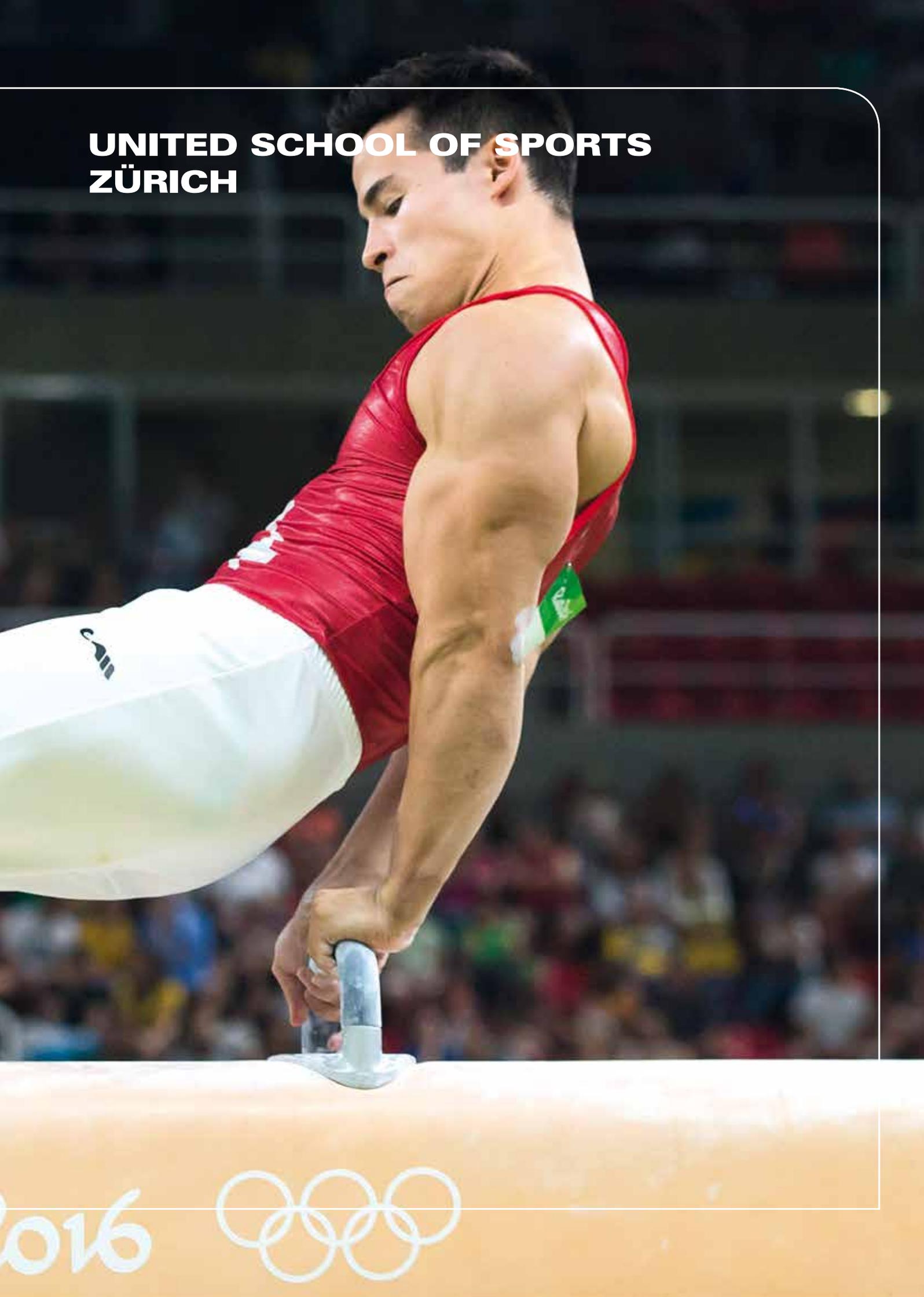


EDDY YUSOF



Rio2

**UNITED SCHOOL OF SPORTS  
ZÜRICH**



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### **WIR SIND ISO 29990-ZERTIFIZIERT**

Seit dem Sommer 2014 haben wir uns mit der Neu-Zertifizierung unseres Qualitätsmanagement befasst. Bis anhin waren wir EduQua zertifiziert, nun wurden die Karten neu gemischt. Wir haben verschiedene Zertifikate miteinander verglichen und kamen

Ende 2014 zum Schluss, eine ISO 29990 Zertifizierung anzustreben. Diese Norm beurteilt «Lerndienstleistungen für die Aus- und Weiterbildung – Grundlegende Anforderungen an Dienstleister». Explizit werden auch die Lerndienstleistungen in der Berufsausbildung erwähnt. So haben wir im Januar 2015 damit begonnen, unser



Qualitätsmanagement nach den Vorgaben von ISO zu strukturieren. Wir haben bewusst versucht, nur die grundlegenden Prozesse zu normieren, und auch diese nur so weit, dass unsere Flexibilität nicht verloren geht. Mit der Sportmittelschule Engelberg hatten wir einen wertvollen «Sparingpartner», der diese Normierung bereits geschafft hatte. So entstand innerhalb von sechs Monaten ein Qualitätshandbuch im Umfang von zwanzig Seiten. Die darin erwähnten Prozesse mussten nun noch mit Formularen, Grundlagenpapieren und Detailbeschrieben komplettiert werden. Ende 2015 waren wir bereit für die Zertifizierung. Es folgten Schulungen für die Mitarbeitenden und im März 2016 die Zertifizierung. Jetzt sind sowohl die Standorte, das Ausbildungsmodell, der Schulbetrieb sowie das Sportangebot dieser Norm unterstellt. Jährlich werden nun Zwischenaudits folgen.

#### **WIR SIND 15-JÄHRIG**

Kaum eben haben wir den 10. Geburtstag gefeiert und schon sind wir 15-jährig. Die fünf Jahre sind im Nu verfliegen. Und so ein halbrunder Geburtstag will natürlich auch gefeiert werden. Nicht unbedingt mit Fanfaren, Feuerwerk und viel Aufsehens. Nach aussen haben wir mit dem «15-Jahre-Kleber» ein Zeichen gesetzt. Dieser ist auf allen Briefen, Couverts, Mailabsendern usw. zu finden. Nach innen wollten wir vor allem unseren Mitarbeitenden in Zürich und St.Gallen sowie deren Partnerinnen und Partnern danke sagen. So trafen sich an einem Freitagabend rund 45 Personen in Arosa zu einem Teamweekend. Der erste Abend mit Apéro, Abendessen, EM-Match und Bargeness war

bereits ein Eintauchen ins Vergnügen. Am Samstagmorgen folgten Aktivitäten im Seilpark, Ausflug aufs Weisshorn oder ein Pedalorennen auf dem Obersee. Am Samstagnachmittag fand die erste offizielle UNITED-Teamchallenge statt. In Siebner-Teams fighteten wir in Disziplinen wie Bogenschiessen, Geschichtenerzählen oder Hindernisparcours um Ruhm und Ehre. Am Abend machten wir uns zu Fuss auf den Weg in eine Berghütte. Der Regen hielt uns auf Trab – dafür wurden wir mit einem stimmigen Abend in wohliger Umgebung belohnt. Am Sonntagmorgen folgte nach dem Frühstück die Verabschiedung. Was uns bleibt, ist die Erkenntnis: Zeit für einander zu haben, ist wunderbar. Miteinander etwas zu unternehmen genauso. Gemeinsam zu lachen, zu trinken, zu essen, zu diskutieren, ist ein Genuss. Und Wertschätzung zu spüren, ist unverzichtbar.

#### **WIR LIEFERN FAKTEN**

Am Ende des Schuljahres waren 223 Lernende aus zwölf verschiedenen Kantonen bei uns eingeschrieben. Erstmals seit acht Jahren hat die Zahl unserer Lernenden in Zürich leicht abgenommen. Die Lernenden kommen aus 36 verschiedenen Sportarten und mehr als die Hälfte ist Mitglied eines nationalen Kaders. Im Schuljahr 2015/2016 waren 28 Personen an der UNITED school of sports Zürich ange stellt. Davon waren zwei Personen Lernende. Der gesamte Stellenumfang beträgt 13 Vollzeitstellen. Wir haben rund 2050 Lektionen Unterricht und über 400 Stütz- und Ergänzungslektionen erteilt sowie fast 800 Trainingseinheiten geleitet.



TOBIAS ROHNER  
Direktor  
UNITED school of sports

### **TATTOOS, SCHULREKORDE UND EIN GROSSZÜGIGER POPSTAR PRÄGTEN DIE FEIER**

An der Diplomfeier der UNITED school of sports im Letzigrundstadion feierten 56 Sporttalente am Freitag, 8. Juli 2016, ihren erfolgreichen kaufmännischen Abschluss.

«Ich habe die letzten zwei Nächte gezittert, weil ich ein wenig knapp war. Sie können sich nicht vorstellen, wie erleichtert ich nun bin», sagte der frischgebackene Absolvent Noah Isler von der Klasse 12c nach der Übergabe des Fähigkeitszeugnisses. Der Eishockeyaner war einer von 56 erfolgreich diplomierten Lernenden, die im Letzigrundstadion feierten. Die Ausbildung hatte im Jahr 2012 mit 66 Sporttalenten gestartet. 19 Sportarten und neun verschiedene Branchen waren vertreten. Übrigens zum ersten Mal auch ein Schachspieler und zwei Balletttänzerinnen. 58 Lernende traten zur Prüfung an, 56 haben bestanden. «Dies entspricht einer Quote von 97 Prozent, worauf die UNITED school of sports stolz sein kann», so Tobias Rohner, Direktor der Schule.

### **Sport wichtiger als Popmusik**

Was verbindet ein Popstar wie Beyoncé mit der Abschlussfeier der UNITED? Die Antwort ist einfach: Sehr viel. Beyoncé trat am 14. Juli in der Sportanlage auf. Die Aufbauarbeiten waren am Tage der Abschlussfeier bereits im Gange. Grosszügigerweise unterbrachen die Konzertveranstalter ihren Aufbau, damit die Sporttalente gebührend geehrt werden konnten. Keine Selbstverständlichkeit, aber eine grosszügige Geste der Popmusikerin gegenüber dem Sport.

### **Ein spezieller Jahrgang**

Tobias Rohner erklärte den knapp 300 anwesenden Eltern, Verwandten, Sportfunktionären, Lehrpersonen und ehemaligen Lernenden, dass von den Diplomanden immer noch 36 Prozent in einem Nationalkader seien. Normalerweise sind es 20 Prozent. Man könnte daher den Vergleich wagen, dass die abschliessenden Sportler wie gute Weine sind: Jeder Jahrgang ist etwas Spezielles. Die 2012er scheinen ein besonders erlesener Tropfen vom Südhang mit viel gesunden und fruchtigen Zutaten zu sein. Kein Wunder daher, dass acht Talente einen Profivertrag haben und ihren Traum umsetzen konnten: Sie leben vom Sport, so wie sie sich das zu Beginn der Ausbildung gewünscht hatten. Alle anderen sind zudem sehr froh darum, dass sie mit der UNITED school of sports eine solide Ausbildung gemacht und einen «Plan B» in der Tasche haben.

### **Sport als Lebensschule**

Gastredner Alex Naun, Chef des Spitzensports beim Zürcher Turnverband, machte klar: «Ich war selbst Leistungssportler und würde es jederzeit wieder machen.» Er erklärte, dass für ihn der Sport die perfekte Lebensschule sei. «Nur im Sport lernt man Werte wie Respekt und Fairness.» Er gab den Absolventen den Tipp mit auf den Weg, auch im späteren Leben Entscheide so zu fällen, wie es ein Leistungssportler fällen würde. Mit der nötigen Ruhe und Gelassenheit, mit dem nötigen Weitblick und mit der nötigen Effizienz.

### **Bestnote 5,4**

Schliesslich kam es zu den Ehrungen der besten Resultate und zu verschie-

denen Ansprachen der Lehrerschaft und der Schulleitung. Im Zentrum stand zunächst Remo Ottiger von der Credit Suisse. Er hatte mit 5,4 den besten Abschluss geschafft und den vier Jahre alten Schulrekord von Kerstin Kündig egalisiert. Die besten B-Profil-Abschlüsse hatten Roger Karrer und Taha Serhani. Beide mit 4,9. Die stärksten Branchenabschlüsse waren bei Julie Casartelli und Patrick Müller mit je 5,4 zu finden. Im Anschluss wurden die ehemaligen Lernenden in Gruppen nach vorne gebeten. Einige Anekdoten und Geschichten aus der Schulzeit wurden ausgegraben und zum Besten gegeben. Vom Lotto spielenden Eishockeyaner über den Hofknicks der Balletttänzerin bis zum beinahe Tattoo eines Dudens auf den Unterarm eines Fechters waren viele «legendäre» Geschichten darunter. Zum Ausklang traf man sich zum Apéro auf der Terrasse des Letzigrundstadions und genoss bei Orangensaft, Wein und feinem Gebäck den schönen Sommerabend. Keine Frage, die Abschlussfeier des Jahrgangs 2012 war ein besonderer Anlass. Man darf gespannt sein, welche Qualitäten die kommenden Jahrgänge aufweisen werden. Wir wünschen allen Absolventen das Allerbeste für die Zukunft.

*Luc Hardmeier,  
Deutschlehrer*

### **KLASSE 12**

Akanji Manuel  
Baumann Novem  
Bertschinger Jonas  
Bircher Alain  
Brechtbühl Jan  
Bur Sheyenne  
Calbucci Gianluca  
Casartelli Julie  
Ceccarini Davide  
Coradi Sascha  
Crisafulli Philipp

D'Addetta Gian-Andrea  
Ehrbar Tiffany  
Elvedi Nico  
Eymann Selina  
Giallongo Giovanni  
Grab Joël  
Harlacher Edson  
Hasenohr Benedict  
Höltzchi Sharon  
Isler Noah  
Jäger Aline  
Karrer Roger

Kilchenmann Sophie  
König Alissa  
Lanz Michael  
Leone Patrizia  
Lo Priore Fabio  
Marquart Simon  
Mesonero Simon  
Mohar Marina  
Moser Nadina  
Müller Patrick  
Murtezi Sabijan  
Morand Anaïs

Näf Manuela  
Ottiger Remo  
Petrack Lucas  
Pffner Adrian  
Rattaggi David  
Saggionetto Kim  
Schir Rubio  
Serhani Taha  
Sforza Gianluca  
Speck Celina  
Stepinski Fabian  
Strebel Irina

Terchoun Meriame  
Tonndorf Joel  
Trazivuk Vojislav  
Ussia Laura  
van Westendorp Yvette  
von Niederhäusern Nils  
Walder Lukas  
Waller Yannick  
Weber Larissa  
Wiesli Sebastian



## NEUE LERNENDE

### KLASSE 15A

Amendola Francesco  
Fatic Aldin  
Werner Pirmin  
Anderegg Mario  
Berni Tim  
Brügger Pascal  
Catari Kenith  
Condrau Dominic  
Inglin Sales  
Isteri Fabio  
Leuenberger Gian  
Mathis Elena  
Minder Nadja  
Sala Patrizia  
Seren Lorena  
Starčević Tomislav  
Stumpo Gioele  
Urena Jacqueline



### KLASSE 15B

Derungs Ian  
Jossi Larissa  
Ndau Kastrijot  
Oeggerli Lars  
Brüschweiler Yannick  
Ducry Yannis  
Goncharenko Nico  
Heinicke Marc  
Hess Jakob  
Kargbo Thomas  
Ligué Désirée  
Luna Alessandra  
Müller Dennis  
Sigrist Justin  
Spitz Luca  
Strübín Sarah Elena  
Tanzillo Doriano  
Tschopp Henry  
Voigt Katia  
Wagner Alex



**KLASSE 15C**

Erdal Burak  
Smach Yassin  
Berni Joshua  
Buckland Gabriel  
Cecchetto Tom  
Diop Oussman  
Goncharenko Noah  
Hauser Ramon  
Hediger Sophie  
Josenhans Shania  
Kamberi Lindrit  
Kurashev Philipp  
Meyer Tim  
Ortiz Lorena  
Roth Jérôme  
Rudolph Timon  
Schreiber Dahlia  
Serhani Samir  
Zwissler Jan





WILLI ONGARO  
Schulleiter

### **KAUFMÄNNISCHE LEHRE NEBEN DEM LEISTUNGSSPORT: GEHT DAS?**

Ein Hauptziel der UNITED school of sports ist es, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, damit *neben* dem Leistungssport auch das Absolvieren einer kaufmännischen Lehre möglich ist. Das Wort «neben» ist dabei bewusst hervorgehoben. Wir müssen uns nichts vormachen: Die Mehrheit unserer Lernenden setzt den Fokus klar auf den Sport. Daneben ist sie bereit, den Aufwand zu betreiben, der für das Absolvieren einer Ausbildung nötig ist. Das stellt ganz spezielle Anforderungen an unseren Schulalltag. Gefragt sind Transparenz, Flexibilität und individuelle, persönliche Betreuung:

#### **Klassenlehrperson**

Für jede Klasse der UNITED school of sports amtiert jeweils eine Fachlehrkraft auch als Klassenlehrperson. Sie ist im Schulalltag erste Ansprechperson sowohl für die Lernenden als auch für deren Eltern. Ihr obliegen Aufgaben wie das Führen von Einzelgesprächen mit den Lernenden, die Unterstützung bei der Selbstorganisation, das Führen von Elterngesprächen und wöchentlichen Stunden mit der Klassenlehrperson und das Coachen der Lernenden bei Organisations- und Schulschwierigkeiten. Die Klassenlehrperson ist eine tragende Säule bezüglich der individuellen Betreuung der Lernenden.

#### **Lernzeit**

Der Stundenplan jeder Klasse enthält sechs Lektionen betreute Lernzeit. Hier können die Lernenden Hausaufgaben erledigen und sich auf Prüfun-

gen vorbereiten. Der Stundenplan ist so konzipiert, dass jede Klasse im Optimalfall einmal pro Woche von jeder Fachlehrkraft betreut wird. In der Lernzeit besteht zudem die Möglichkeit, Lernpartnerschaften mit anderen Lernenden zu bilden. Ausserdem haben die Lehrpersonen die Chance, auf die einzelnen Lernenden individuell einzugehen.

#### **Flexible Stundenplangestaltung**

Gewisse Lernende sind darauf angewiesen, Trainingseinheiten während der eigentlichen Schulzeit durchzuführen. Ein Beispiel: Einer Eiskunstläuferin steht die Eisfläche am Mittwochmorgen erst ab 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr zur Verfügung. Um dem Rechnung zu tragen, werden die Stundenpläne aller Klassen eines Jahrgangs möglichst aufeinander abgestimmt. Die Eiskunstläuferin kann so oftmals den verpassten Unterricht zu einer anderen Wochenzeit in einer Parallelklasse besuchen.

#### **Zwischenzeugnisse**

Wir versenden unseren Lernenden alle 6–7 Wochen einen Zwischenbericht über den momentanen schulischen Leistungsstand. Wo nötig, nimmt die Klassenlehrperson aufgrund dieses Berichtes mit den Lernenden oder Eltern Kontakt auf, um Massnahmen zu besprechen, die eine Verbesserung der Situation in Aussicht stellen.

#### **Repetitionswochen**

Lernende, welche im Zwischenzeugnis vor den Herbst- bzw. Frühlingferien keine 4,4 im Durchschnitt aufweisen, werden zur Repetitionswoche aufgeboten. Aufgrund eines individuellen Stundenplans erhalten sie Stütz-

unterricht in Fächern, die ihnen Mühe bereiten. So können sie vorliegende Wissenslücken schliessen.

### **Ergänzungslektionen**

In diesen haben die Lernenden die Gelegenheit, ihre konkreten Fragen zu einem bestimmten Fach mitzubringen und fachgerechte Antwort darauf zu erhalten. Dabei wird kein neuer Lernstoff vermittelt. Die Ergänzungslektionen sind freiwillig und als Ergänzung zum Normalunterricht zu verstehen und finden jeweils im Anschluss an den Regelunterricht statt.

### **Lernplattform «Moodle»**

Unsere Lernenden haben die Möglichkeit, sich jederzeit via Internet darüber zu informieren, was im Unterricht gerade läuft. Verteilte Unterlagen können heruntergeladen und ausgedruckt werden. Sie können sich zudem über die zu erledigenden Hausaufgaben und anstehenden Prüfungen informieren.

Die eben genannten Strukturen helfen unseren jungen Sportlerinnen und Sportlern bei der erfolgreichen Absolvierung einer Berufsausbildung. Damit die Rechnung aber aufgeht, müssen auch sie bereit sein, einiges zu leisten:

### **Ehrlichkeit**

Die Lernenden müssen jederzeit einen ehrlichen Umgang mit den Lehrpersonen, aber auch den restlichen Mitarbeitenden der Schule pflegen. Nur so können wir ihre Situation jeweils richtig einschätzen und die nötige Unterstützung gewährleisten. Ausserdem ist auch Ehrlichkeit im Umgang mit den von der Schule gewährten Freiheiten notwendig.

### **Information**

Auch hier gilt: Um die Lernenden optimal begleiten zu können, ist es unabdingbar, dass wir auf dem Laufenden gehalten werden bezüglich Trainings- und Wettkampfabwesenzen, momentaner Trainingsintensität usw.

### **Selbstorganisation**

Diese Kompetenz ist vor allem für Lernende, die sportlich viel abwesend sind, von tragender Bedeutung. Sie müssen lernen vor auszuplanen und die vorhandenen Schulstrukturen auszunutzen, um auch ein längeres Fehlen auffangen zu können. Sie müssen wissen, wo sie sich wann bei wem Hilfe holen können. Die Entwicklung dieser Kompetenz wird auch von unserer Seite aktiv gefördert.

### **Eigenverantwortung**

Wir können den Lernenden Schulstrukturen bieten, die es ihnen ermöglichen, erfolgreich eine kaufmännische Lehre zu machen. Den Willen, diese auch zu nutzen, müssen die Lernenden selber mitbringen. Ebenso die Bereitschaft durchzuhalten und die Energie aufzubringen, die doch strengen vier Jahre der Ausbildung durchzuziehen. Sie sind letztlich selber dafür verantwortlich, ob sie die Ausbildung meistern oder nicht. Wir stehen ihnen mit all unseren Mitteln begleitend und unterstützend zur Seite.

Das Absolvieren einer kaufmännischen Lehre neben dem Leistungssport ist an der UNITED school of sports möglich. Das haben auch die 56 Lernenden wieder bewiesen, die im letzten Juni ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Dafür müssen aber Lernende und Schule den Ausbildungsweg als «Miteinander» verstehen. Es braucht den vollen Einsatz von beiden Seiten. Deshalb werden wir auch in Zukunft alles daran setzen, die Rahmenbedingungen an der Schule für unsere Lernenden weiter zu optimieren.



OUSSMAN DIOP



PIA BIENZ  
Schulleiterin

### 3. UND 4. AUSBILDUNGSJAHR, BERUFSPRAKTISCHE AUSBILDUNG

Es ist Sommer und ein Kribbeln, eine leise Aufregung geht durch das Schulhaus. Gespannt wird auf die Ergebnisse der verschiedenen Teilqualifikationen gewartet. Die Schulferien stehen vor der Tür, es ist eine Stimmung, die jedes Jahr zur selben Zeit wiederkehrt. Es wird allgemein mehr gelacht, die Stimmung ist zwischendurch ausgelassen. Sie steckt alle an. Ist es die Vorfreude auf das, was kommt?

Der letzte Schultag der Klasse 12 ist Geschichte. Den Lernenden ist es meistens nicht bewusst, dass es für uns, Schulleitung, Lehrpersonen und Administration, ein «Loslassen» ist. Wir haben die Lernenden während vier Jahren kennen gelernt, wissen, welche «Mödeli» sie haben und wie sie mit den Herausforderungen der Ausbildung umgehen. Es interessiert uns, was sie nun nach der UNITED school of sports machen werden.

Anschliessend an die mündlichen Abschlussprüfungen gibt es jeweils eine kurze Möglichkeit, die Lernenden nach ihren Plänen für die Zeit nach der Ausbildung zu fragen. Einige dürfen im Ausbildungsbetrieb eine Stelle antreten. Manchmal gilt dies einfach bis zum Beginn des Militärs, aber häufig bekommen sie auch eine unbefristete Stelle angeboten. Mit oder ohne Leistungssport kann das manchmal ein wichtiger Schritt für das berufliche Weiterkommen bedeuten.

Schön ist es zu hören, wie viele sich in die Welt hinaus trauen und sich auf Neues einlassen. Dabei spielt der

Sport eine wichtige Rolle. Larissa, eine Fussballerin, wird nach Amerika gehen. Für Manuela, eine Handballerin, ist Dänemark der neue Trainingsort. Und für Aline, eine Tänzerin, wird Ägypten der neue Arbeits- und Wohnort sein. Für einige Fussballer wird es die Bundesliga sein. Dann gibt es Patrick, der als Veloprofi unterwegs sein wird, diverse Fussballer, welche in den obersten Ligen in der Schweiz mitspielen, Eishockeyaner, welche einen Profivertrag bekommen haben. Es bleibt spannend.

Nun warten also 56 Lernende, welche in 52 Ausbildungsbetrieben ausgebildet wurden, auf ihre QV-Ergebnisse und auf das Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis. Das Warten ist schwierig. Eine Ungewissheit ist bei allen zu spüren, die Frage: «Habe ich die Prüfungen bestanden?» ist omnipräsent. Die schulischen Ergebnisse lassen sich mit den Erfahrungsnoten in etwa abschätzen. Bei den Branchenprüfungen ist das viel schwieriger. 21 Lernende haben in acht «vertieften» Branchen das QV absolviert. 35 Lernende haben die Ausbildung in der grossen Branche Dienstleistung und Administration gemacht. Wenn sie ihr Fähigkeitszeugnis in der Hand halten, sind die vier Ausbildungsjahre an der UNITED school of sports Geschichte. Ich werde die Klasse 12 vermissen.

Für den Start in die berufspraktische Ausbildung steht bereits die Klasse 14 in den Startlöchern. Im Moment befassen sie sich vier Wochen lang mit IPT (integrierter Praxisteil). Das Ziel ist, in einer Gruppe von vier bis fünf Lernenden am Abgabetag eine «News-Sendung» von ca. 14 Minuten mit ver-

schiedenen Resorts und einem Werbefilm über die UNITED school of sports abzuspielen. Bis die Lernenden dahin gelangen, müssen sie regelmässige Redaktionssitzungen abhalten, Protokolle erstellen, ein Drehbuch schreiben, filmen, Interviews führen etc. Dabei werden sie von Orgetorix Kuhn, einem ehemaligen Lernenden der UNITED school of sports und Videojournalisten bei TeleZüri begleitet und unterstützt. Hinzu kommen aber noch weitere Dinge, die die Lernenden herausfordern. So verzweifelt ein Gruppenchef, weil seine Mitstreiter ein Trainingslager haben und für einen Wettkampf aufgeboden sind. Nach gutem Zureden disponiert er um, delegiert, prüft und gibt nicht auf. Eine Lernende möchte ihren Beitrag filmen. Es regnet, wie so häufig in diesem Sommer. Sie studiert den Wetterbericht

und organisiert ihre Aufnahme auf den einzigen schönen Tag in der Woche und bemüht sich um einen Dispens vom Unterricht.

Nicole von der Firma «Stilgerecht» arbeitet mit den Lernenden am Thema «Erfolgreicher Start im Betrieb». Dabei lernen die jungen Leute, welche Fettnäpfchen es gibt, wie die passende Kleidung aussehen könnte, wie eine Geschäftsemail aussehen sollte und wie ein Telefongespräch abläuft.

Nach den vier Wochen IPT haben die 56 Lernenden einen recht gut gefüllten Rucksack, der ihnen den Einstieg ins Berufsleben etwas einfacher machen sollte. Wir werden diese Lernenden nur noch zwei Lektionen, jeweils am Freitagnachmittag, bei uns haben. Wir verfolgen den Wechsel von der

Schülerin zur Berufsfrau oder vom Schüler zum Berufsmann mit Interesse und freuen uns an den Persönlichkeitsentwicklungen.

Viele Ausbildungsbetriebe sind mittlerweile schon länger unsere Ausbildungspartner. Wir kennen die Situation im Ausbildungsbetrieb und wir kennen unsere Lernenden. Das erlaubt uns, erfolgreiche Rekrutierungen zu machen. Der Aufwand für die Ausbildungsbetriebe hält sich auf ein Minimum beschränkt und sie dürfen mit motivierten Lernenden rechnen. Wir glauben, das ist eine echte Win-win-Situation.

Wir wünschen allen Beteiligten eine erfolgreiche berufspraktische Ausbildung.



NADJA-MARIE PASTERNAK

### SPEZIALWOCHE

#### «SPORT UND MEDIEN»

VOM 8.–12. FEBRUAR 2016

#### «Poste niemals Ausgangsfotos!» – Interview mit Victor Stancescu

Einmal pro Jahr findet an der UNITED school of sports die Spezialwoche «Sport und Medien» statt. In dieser Projektwoche lernen unsere Sporttalente Chancen und Gefahren im Umgang mit Journalisten kennen. Es gibt Workshops mit Vertretern von TeleZüri, dem Tages-Anzeiger und Radio Muno. Die Lernenden besuchen die Medienhäuser von zwanzig Minuten und dem SRF. Die Sprachlehrpersonen coachen für Interviews in Englisch und Französisch, die W+G-Lehrpersonen erklären die rechtlichen Hintergründe usw. Als Highlight eröffnet die Spezialwoche jeweils ein bekannter Sportler, der unseren Talenten Tipps und Tricks im Umgang mit den Medien gibt und von seinen Erfahrungen erzählt. Am 8. Februar 2016 kam deshalb Victor Stancescu an die UNITED school of sports. Der ehemalige Captain des Eishockeyclubs «Kloten Flyers» verriet den Lernenden seine Tipps

und Tricks im Umgang mit Medien. Er wies auf Gefahren und Chancen hin und erzählte, warum er neben dem Hockey an einer Universität studierte, um Anwalt zu werden.

#### Du wurdest sehr oft von Medien interviewt. Wie läuft eigentlich so ein Treffen mit den Journalisten ab?

Es kommen ein Journalist und ein Fotograf. Das Gespräch dauert je nachdem etwa eine halbe Stunde. Das Foto kann zwischen zwei Minuten und 45 Minuten dauern. Die Fotografen wollen manchmal sehr skurrile Dinge. Beim Text empfehle ich, den immer gegenzulesen. Dieses Recht hat man und sollte es wahrnehmen.

#### Soll man beim Gegenlesen jedes Zitat bis ins Detail kontrollieren?

Das muss jeder selber wissen. Ich bin beim Gegenlesen immer sehr zurückhaltend, wenn es ungefähr dem entspricht, was ich sagen wollte. Denn der Journalist färbt das Interview immer auch auf seine Art, was das Ganze häufig lebendiger macht. Würde man jeden Satz umformulieren, hätte man früher oder später gewiss mit einigen Journalisten Probleme und die Interviews wären wohl auch nicht besser.

#### Gab es bei Interviews Dinge, die du nicht machen wolltest?

Es gibt Dinge, die zu fest ins Privatleben gehen. Eine Homestory von einer grossen Zeitschrift wollten weder ich noch meine Frau. Das haben wir abgelehnt. Einmal wollte man von mir, dass ich in voller Hockeyausrüstung an die Bahnhofstrasse stehe und mich ablichten lasse. Das ist nicht mein Ding.

#### Soll man überhaupt noch Interviews geben?

Ja. Man kann durch den Sport bekannt werden und das hilft im späteren Leben, z.B. bei Sponsoren. Uns als Verein hat es damals sehr geholfen, als Kloten kurz vor dem Konkurs stand und die Medien uns bei unseren Bemühungen unterstützten, Hilfe zu organisieren.

#### Ist der Journalist Freund oder Feind?

Wenn man Profisportler ist, dann sieht man immer die gleichen fünf bis sechs Medienleute. Innerhalb der vergangenen zehn Jahre habe ich die gut kennengelernt. In dieser Zeit merkt man schon, wem man etwas erzählen kann und bei wem man vorsichtig sein muss.

#### Wurdest du einmal von einem Journalisten reingelegt?

Leider ja. Die Konsequenz war, dass ich ihm nur noch 08/15-Antworten gab. Kommunikationsverweigerung war nicht mein Ding, denn das wirkt seltsam gegen aussen. Aber mit meinen Antworten konnte dieser Journalist kaum mehr etwas anfangen.

#### Was hast du für Interviewtipps für junge Leute?

Wenn man gleich nach dem Match vom Eisfeld kommt und interviewt werden soll, kommt es meistens nicht gut. Man hat zu viel Adrenalin im Kopf und sagt dann vielleicht etwas, was man sonst nicht aussprechen würde. Mein Tipp: Ein paar Minuten durchschnaufen und erst dann das Interview geben. Wenn ein Journalist provoziert, darf man übrigens auch sagen, dass man eine Frage nicht beantworten



möchte, weil sie zu privat oder zu delikat ist.

### **Was sind typische fiese Fallen beim Interview?**

Im Eishockey wären das Fragen wie: «Warum bringst dich der Trainer nicht mehr im Powerplay?» oder «Warum bekommst du nicht mehr Eiszeit?». Im Fussball könnte das sein: „Warum wurdest du bereits nach vierzig Minuten ausgewechselt?“ Mein Tipp: Der Sportler sollte nie dem Trainer die Schuld geben. Man sollte nie die Vereinsführung angreifen oder schlecht über Mitspieler sprechen.

### **Was wäre denn eine gute Antwort?**

«Der Trainer entscheidet.» Man darf aber auch in einem Nachsatz über seine Gefühle sprechen, sollte diese jedoch auf sich selber beziehen. Beispielsweise: «Ich bin mir das nicht gewohnt, so kurz zu spielen, und es ist schwierig, auf diese Weise ein Spiel aufzubauen. Aber ich akzeptiere die Entscheidung des Trainers.»

### **Soll man bei schlechten Spielen überhaupt ein Interview geben?**

Beim Sport gibt es immer einen Gewinner und einen Verlierer. Ein guter Sportler ist nicht der, der immer gewinnt. Es ist derjenige, der wieder aufsteht und auch selbstkritisch ist, ohne die Gegner schlechtzumachen. Als Captain musste ich oft vor das Mikrofon stehen, wenn es schlecht lief. Das gehört dazu.

### **Wie gefährlich sind für junge Sportler eigentlich «Social Media»?**

Ich würde so wenig wie möglich posten. Die Journalisten schauen immer



nach, was ein Sportler auf Facebook, Twitter oder Instagram online stellt. Als ich jung war, gab es das zum Glück noch nicht. Ich war auch nicht immer ein Engel. Aber Facebook war noch nicht geboren. Kaum ein Handy hatte Fotofunktion. Und wenn, dann konnte man die Menschen darauf nicht erkennen.

### **Welche Fotos sind denn gefährlich?**

Niemals Ausgangsfotos! Und ich würde auch keine Ferienfotos während der Saison posten. Oder wenn man am Abend vor dem Spiel an die Fasnacht geht. Es ist dann schlussendlich egal, ob man den ganzen Abend nur Mineralwasser getrunken hat. Es heisst dann einfach: Er war dort. An einem Fest, an dem viele Menschen trinken.

### **Wenn man nicht selber online stellt, wird man jedoch oft fotografiert und landet trotzdem im Internet. Das kann man doch gar nicht vermeiden.**

Es mag ein bitteres Fazit sein, aber als bekannter Sportler muss man auf gewisse Dinge verzichten. In gewissen Situationen, in der Vorbereitungsphase oder vor einem wichtigen Match kann ich nicht mit meinen Kollegen

feiern gehen. Das ist manchmal hart. Aber es ist ein Selbstschutz. Der Schaden ist riesig, wenn einem irgendetwas angedichtet wird und der Ruf leidet.

### **Dein Traum war doch Profisportler. Warum hast du nebenher den riesigen Aufwand betrieben, um das Anwaltspatent zu machen?**

Mit 17 hatte ich nur Hockey im Kopf. Ich wollte aber immer eine Sicherheit haben, falls es nicht klappt. Auch wollte ich einen Ausgleich zum Sport haben. Als ich dann Hüftprobleme bekam und deswegen aufhören musste, war ich sehr froh, dass ich einen Plan B hatte und meine Zukunft weiterhin gesichert war.

### **Ein Studium ist ein unglaublicher Zeitaufwand. Wie ging das mit dem Hockey einher?**

Ich musste planen. Sieben Monate im Voraus habe ich geplant, wann ich Prüfungen habe, wann ich lernen kann und wann ich trainieren muss. Ohne Planung und Disziplin wäre das nicht gegangen. Jeder Sportler ist diszipliniert. Und aus heutiger Sicht bin ich sehr froh, dass ich nicht nur auf den Sport, sondern auch auf mein Leben nach dem Sport fokussiert war.

*Luc Hardmeier, Deutschlehrer*



LC BRÜHL: SLADANA DOKOVIC, KERSTIN KÜNDIG, ZERIN ÖZCELIK, MARINA SCHLACHTER, LAURA USSIA, TRAINER WERNER BÖSCH

# UNITED SCHOOL OF SPORTS ST.GALLEN





SIMON MAURER  
Schulleiter St.Gallen

### VORWORT

Wir sind in der Ostschweiz angekommen! Aus der Wirtschaft kennt man die Faustregel, dass ein neu gegründetes Unternehmen fünf Jahre Zeit hat, um sich entweder im Markt zu etablieren und schwarze Zahlen zu schreiben oder eben die Segel streichen muss. Ich denke, wir können am Ende dieses Schuljahres auf einem stabilen Fundament stehend mit Optimismus in die Zukunft blicken – nicht nur wegen dem erneut souveränen Abschneiden der Abschlussklasse am Qualifikationsverfahren. An dieser Stelle nochmals ganz herzliche Gratulation an alle 17 Absolventinnen und Absolventen. Das ist grosse Klasse!

Zu einem stabilen Fundament gehört zuerst einmal der passende Boden. Diesen Boden haben wir einerseits mit dem idealen Standort unserer Schule an der Lagerstrasse in St.Gallen gefunden, andererseits ist es auch die sportfreundliche Region, welche uns überhaupt erst ein solches Ausbildungsmodell durchführen lässt. Die Anzahl der beteiligten Sportarten an der UNITED school of sports in St.Gallen steigt von Jahr zu Jahr und das zeigt uns, dass wir langsam auch zu den Talenten durchdringen, welche wir noch vor drei Jahren nicht erreicht haben.

Das Material, der Baustoff des Fundamentes ist essentiell wichtig. Wenn die Qualität der Materie nicht stimmt, dann bricht das Gefüge schnell zusammen. Bestandteile dieser Gesamtmasse sind die Ausbildungsbetriebe, welche mit enormem Engagement, Flexibilität und Interesse unseren Lernenden das Wissen der Branchen und

der berufspraktischen Ausbildung weitergeben. Dann haben wir ein Lehrerteam, welches es auf der einen Seite versteht, die Balance zu finden zwischen Strenge, Disziplin und im Unterricht nicht vom Weg abzukommen, und auf der anderen Seite aber die hohe Belastung der Lernenden vor Augen hat, die enge Korrelation zwischen sportlicher und schulischer Leistung präsent hat oder die Gruppendynamik von bewegungsbegeisterten Jugendlichen auffangen kann. Eine weitere Komponente sind die Trainer, der Verein oder Verband – ja das gesamte sportliche Umfeld. Sie haben einen grossen Anteil am Gesamterfolg dieses Programmes und verstehen es, die zur Verfügung stehende Zeit optimal für die ganzheitliche Ausbildung der Sporttalente zu planen.

Doch damit die einzelnen Komponenten zu einer homogenen Masse werden, dazu braucht es eine aktive, konstruktive und ehrliche Kommunikation untereinander, damit alle in die gleiche Richtung ziehen können. Und im Zentrum bleiben die Lernenden. Sie sind das bindende Glied, das entscheidende Element im grossen Ganzen und hauptverantwortlich für unsere bisherige Erfolgsgeschichte. Ohne die talentierten, ehrgeizigen und ausdauernden Lernenden könnten wir dieses Haus nicht bauen.

Zuletzt braucht das Fundament aber auch Pflege. Wir dürfen auf das bisher Erreichte stolz sein, aber es gibt noch viele Ecken und Kanten, die geschliffen werden müssen, und das eine oder andere Loch zu stopfen. Wir bleiben also dran und werden auch im kommenden Schuljahr mit voller

Leidenschaft, Elan und Zuversicht ans Werk gehen.

Ich bin nach wie vor der Überzeugung, dass unser Ausbildungsmodell Hand und Fuss hat und dass wir den

Lernenden eine hochwertige Berufsbildung anbieten können. Gestützt wird diese Behauptung von der Tatsache, dass wir im Schuljahr 2016/2017 zum ersten Mal eine volle Schulklasse haben werden. Dies ist ein Vertrauens-

beweis und auch eine Bestätigung, dass viele Sportlerinnen und Sportler an den Weg via UNITED school of sports glauben. Dafür bedanken wir uns recht herzlich!



SILVAN HEFTI

### ABSCHLUSSFEIER 2016

Der schönste Tag im Jahr stand heuer am 7. Juli auf dem Programm. Im grossen Saal des Restaurants Lagerhaus durften wir den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen in einem würdigen Rahmen zu ihrem Abschluss gratulieren und das super Gesamtergebnis der Klasse 12 feiern. Denn auch in diesem Jahr haben alle angetretenen Lernenden das Qualifikationsverfahren bestanden. Ganz herzlichen Glückwunsch!

Das Überreichen der Fähigkeitszeugnisse als Abschluss der vierjährigen Ausbildungszeit ist doch auch immer ein Zeitpunkt, um nochmals zurückzuschauen, Erlebnisse aufzugreifen und die Besonderheiten der einzelnen Talente dem Publikum mitzuteilen. Aus den zuerst geplanten 60 Gästen wurden am Ende rund 100 Personen aus dem Umfeld der Lernenden, einer Zusammenarbeit oder dem Team der UNITED school of sports St.Gallen. Diese grosse Resonanz ist für uns auch ein Zeichen der Wertschätzung. Wir haben uns gefreut, dass so viele Vertreterinnen und Vertreter unseres Netzwerkes sich für den Anlass Zeit genommen haben.

Nach den Begrüßungsworten von Simon Maurer, Schulleiter St.Gallen, und Tobias Rohner, Direktor der Schule, wollte Fritz Bischoff in einem lebhaften Interview von unserer Gastreferentin, der Ex-Skiweltcup-Fahrerin und Weltmeisterin Sonja Nef, wissen, was sie zu den Themen Spitzensport, Ausbildung oder zum Leben nach der Sportkarriere zu berichten hat. Sonja Nef machte den Lernenden Mut, an ihre Ziele und Visionen zu glauben,

und wies aber auch darauf hin, dass dieser Weg kein leichter sei und dass es deshalb eine Top-Entscheidung der Jugendlichen war, eine berufliche Absicherung in Form der KV-Ausbildung zu haben.

Bei den sportlichen Erfolgen darf man in dieser Klasse sicherlich den Gewinn des 2-maligen Doubles (CUP und Meisterschaft) von Sandra Aloï mit den FC Zürich Frauen, den Schweizermeistertitel von Marco Ryser mit seiner Mannschaft BV St.Gallen-Appenzell im Badminton oder den CUP-Sieg von Zerin Özcelik mit dem LC Brühl Handball hervorheben. Sieben der insgesamt 16 Klassenmitglieder gehören heute noch einer Nationalmannschaft an.

Mit einem Notendurchschnitt von 4,5 haben sich die Lernenden auch im Schulischen QV souverän geschlagen, obwohl es dabei schon den einen oder anderen hauchdünnen Zieleinlauf gab. Bester Lernender war Fadri Jäger mit dem hervorragenden Resultat von 5,3. Die Krone im betrieblichen Teil des Qualifikationsverfahrens musste sich Fadri noch mit Sandra Aloï teilen – beide schlossen mit einem Durchschnitt von 5,4 ab.

Beim abschliessenden Apéro riche bei herrlichem Wetter hatte man dann noch die Gelegenheit, sich über alte Zeiten, lustige Anekdoten oder aktuelle Ereignisse auszutauschen.

An dieser Stelle wünschen wir allen Absolventinnen und Absolventen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.



**KLASSE 12**

Albrecht Stefanie  
Aloi Sandra  
Altherr Therese  
Bösch Marc  
Culanic Stanko  
Jäger Fadri

Jenni Manuel  
Ledergerber Levin  
Limani Samir  
Özcelik Zerin  
Rasimi Dinor  
Schlachter Fabia  
Stevic Marsel

Auf dem Bild fehlen:  
Bruderer Lena  
Ryser Marco  
Spielmann Marvin



## NEUE LERNENDE

### KLASSE 15

Albrecht Fabienne  
Alder Michael  
Bertényi Larissa  
Ciric Stefan  
Eberle Nicolas  
Engeli Marc

Fischer Janik  
Güttinger Basil  
Häring Michael  
Ibraimi Fisnik  
Ilazi Ilaz  
Mettler Lea  
Ospelt Justin

Sejdija Ajet  
Staubli Tim  
Steger Amy  
Tarneller Laura  
Tobler Alina  
Zuberbühler Raphael



### **SCHULALLTAG DER UNITED ST.GALLEN: ALLES BEWEGT SICH...**

Falls Sie schon jemals an einem normalen Schultag an der UNITED school of sports einen Termin hatten, dann ist Ihnen mit Sicherheit aufgefallen, dass in den Gängen, im Aufenthaltsbereich oder zwischen den Schulzimmern immer Betrieb herrscht. Lernende laufen mit Büchern von Zimmer A nach B, müssen in der Lernzeit im Computerraum eine Aufgabe erledigen oder lernen im Aufenthaltsraum für die anstehende Prüfung. Unsere Schule lebt und das ist gut so. Bewegung ist der Antrieb unserer Lernenden und deshalb fällt es ihnen teilweise auch schwer, während mehreren Stunden ruhig an einem Platz zu sitzen. Unsere Räumlichkeiten bieten dazu Gelegenheit, Bewegung in den Schulalltag zu integrieren und das unterstützt die Lernfähigkeit der Jugendlichen mit Sicherheit.

Es ist aber auch so, dass es quasi keinen Tag gibt, an dem die hinterste und der letzte Lernende an der Schule anwesend sind. Zu oft finden unter der Woche Wettkämpfe, wichtige Trainings oder internationale Meisterschaften statt. Auch das gehört zu unserem Alltag. Dieser Umstand zieht einige Konsequenzen nach sich:

- Unsere Lernenden sind enorm gefordert! Sie müssen ihren Wochenplan im Griff haben. Unterricht, Prüfungen, Trainings, Reisen, Erholung, Wettkämpfe, Essen, wichtige Termine... es geht viel ab in einer Woche eines Leistungssportlers. Eine gute Organisation ist die halbe Miete und unabdingbar für eine erfolgreiche Schulzeit. Dazu braucht es Disziplin

und eine hohe Eigenverantwortung, denn wir versuchen die Lernenden auch zur Selbständigkeit zu erziehen. Es liegt in ihren Händen, den gesamten Unterrichtsstoff mit den zur Verfügung stehenden Mitteln aufzunehmen. Aktive Kommunikation, frühzeitiges Anmelden von Absenzen und das Organisieren von verpassten Prüfungen gehören zum Alltag der Lernenden.

- Um diese Wissenslücken zu schliessen haben die Lernenden neben dem fachlichen Unterricht sechs Lernzeiten pro Woche zur Verfügung. Diese Zeitfenster werden für Hausaufgaben genutzt, Prüfungen werden nachgeschrieben oder die betreuende Lehrperson nimmt sich Zeit, um ein verpasstes Thema mit einzelnen Lernenden nochmals aufzugreifen. Es liegt in den Händen der Lernenden, wie intensiv sie diese Unterstützung in Anspruch nehmen und wie effizient sie die Lernzeiten nutzen.
- Unterstützt – aber auch kontrolliert werden unsere Sporttalente auch von Tamara Rangelov, die «den Laden im Griff hat». Sie managt das gesamte Absenzenwesen, ist für die Nachprüfungstermine und deren Durchführung verantwortlich und sie ist auch der erste «Touch-Point» für Externe, welche sie kompetent und herzlich empfängt. Als Absolventin der UNITED school of sports zeigt sie vorbildlich auf, was man in der Schweiz für berufliche Möglichkeiten hat. Nach bestandener Berufsmatura im Frühling beginnt Tamara im Herbst mit dem Wirtschaftsstudium an der Fachhochschule.
- Für die Lehrkräfte ist es alles andere als einfach, den Unterrichtsstoff nach Plan durchzuziehen. Sie wis-



SIMON MAURER  
Schulleiter St.Gallen

sen, dass sehr wahrscheinlich nicht alle Lernenden die letzten Inputs mitgekriegt haben und somit nicht alle auf demselben Stand sind. Es braucht eine enorme Flexibilität und ein hohes Mass an Sensibilität, wie die Lehrperson den Unterricht gestaltet. Immer mit dem Ziel vor Augen, die Lernenden am Ende so gut auf das Qualifikationsverfahren (QV) vorbereitet zu haben, dass sie die Prüfungen auch erfolgreich bestehen. Unser Team macht das hervorragend und ich würde sagen, dass wir im vergangenen Schuljahr die interne Kommunikation untereinander nochmals verbessert haben. Es ist eine homogene Gruppe geworden und die Wege zwischen den Lehrpersonen, aber auch zu uns ins Büro, sind kürzer geworden. Davon profitieren in erster Linie die Lernenden, denn so kann noch besser auf jeden einzelnen eingegangen werden.

Bewegung gab es aber nicht nur innerhalb der Schulmauern, es gab auch zahlreiche Wechsel in den einzelnen Klassen.

- Die Klasse 15 startete mit 18 Lernenden in das Abenteuer UNITED school of sports. Zu Beginn des Sommersemesters durften wir noch die aktuelle U16-Schweizermeisterin im 60m Hürden an der Schule aufnehmen. Larissa hat sich problemlos in die Klasse integriert und es scheint, als hätte sich dieser Schritt für sie gelohnt.
- Bei der Klasse 14 blieb in diesem Jahr kein Stein auf dem andern. Ursprünglich mit 20 Lernenden gestartet, sind aktuell noch 14 Lernende dabei. Ergänzt wurde die Klasse

auch hier mit einem Quereinsteiger. Levin besuchte aber nur einzelne Fächer, da er bereits einen Teil des Qualifikationsverfahrens abgeschlossen hatte, als er anfragte, ob er an unsere Schule wechseln könne, da die Belastung mit dem Engagement in der U21-Mannschaft des FC St.Gallens und einer regulären Lehre zu hoch geworden sei.

- Die Klasse 13 ist ruhig und konstant auf dem Weg in Richtung Abschluss.
- Die Abschlussklasse setzte sich Anfang Schuljahr aus 13 Lernenden zusammen. Ergänzt wurde die Klasse im Abschlussjahr noch von einer Lernenden, welche ihre Ausbildung ein Jahr später als geplant abschloss, und von zwei Quereinsteigern, welche sonst den Abschluss vielleicht nicht mehr gemacht hätten. Marvin Spielmann zeigte dabei ein hohes Mass an Effizienz und schaffte diesen neben seinem Engagement beim FC Wil in der Challenge League souverän.
- Das Lehrerteam hat sich auch in diesem Jahr gewandelt. Herzlich willkommen heissen durften wir im Januar dieses Jahres Isabel Rickli, die neben dem Unterricht in Rechnungswesen auch die Abschlussklasse in Wirtschaft und Gesellschaft auf das QV vorbereitet hat. Zudem hat Marina Schlachter, Spielerin beim LC Brühl Handball und Studentin an der HSG St.Gallen, das Mandat von Kerstin Kündig bei der Lernzeitenbetreuung übernommen. Die kleinen Einzelpensen der insgesamt acht Lehrkräfte entsprechen einem Pensum von ca. 170 Stellenprozent.

Im Jahr 2015/2016 fand an der UNITED school of sports während 41 Wo-

chen Unterricht statt. Dieser sieht für die Klassen der ersten beiden Ausbildungsjahre 16 Lektionen geführten Unterrichts pro Woche vor sowie sechs Lektionen betreute Lernzeit. Die Klassen 12 und 13, welche im 4. respektive 3. Ausbildungsjahr und somit in der berufspraktischen Ausbildung waren, hatten pro Woche zwei bis drei Lektionen Deutsch respektive Unterricht in Wirtschaft und Gesellschaft, jeweils am Freitagnachmittag.

Im Rahmen der Projektwoche «Vertiefen & Vernetzen Modul 3» führten wir mit der Klasse 14 erneut das Planspiel «EcoStartup» durch. Ziel dabei war die Verlinkung von betriebswirtschaftlichen Entscheiden und deren Auswirkungen auf den Betriebserfolg.

Die Lernplattform Moodle ist weiterhin ein fester Bestandteil unseres Schulalltags. Die Lernenden können jederzeit und von überall die aktuellen Stoffpläne, die Hausaufgaben, Prüfungstermine etc. einsehen.

Im Rahmen der BiVo12 wurde in der letzten Schulwoche vor den Herbstferien die «ÜFK-Woche» durchgeführt. Ziel dieser Woche war es, die Lernenden im Bereich der überfachlichen Kompetenzen zu sensibilisieren. Diese Zeit soll genutzt werden, um die Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz zu fördern. Team Building, Lerntechnik oder Kommunikation hiessen einige der Themenblöcke. Als Abschluss musste die Klasse ein mittlerweile zur Tradition gewordenes Kochprojekt durchführen, bei welchem sie für die ganze Schule ein 3-Gang-Menü auf den Teller zaubern mussten. Eine tolle und spannende Erfahrung für alle!

### BERUFSPRAKTISCHE AUSBILDUNG AN DER UNITED SCHOOL OF SPORTS

Die berufspraktische Ausbildung ist nach wie vor ein zentraler Baustein in unserer Ausbildung. Der Notendurchschnitt beim diesjährigen betrieblichen Qualifikationsverfahren (QV) von 5,0 zeigt einmal mehr, dass in den Betrieben hervorragende Arbeit mit unseren Lernenden geleistet wird.

Fadri Jäger hat seine Ausbildung von August 2014 bis Juli 2016 bei uns absolviert. Er ist Fussballer beim FC St.Gallen in der U21-Mannschaft und durfte seine Ausbildung bei der Raiffeisenbank Niederlassung St.Gallen durchlaufen. Dass er von seiner Ausbilderin Rebecca Egger und dem CYP (Center for Young Professionals in Banking) optimal auf die Schlussprüfungen vorbereitet wurde, beweisen seine hervorragenden Abschlussnoten: QV Total: 5,3 und QV Branche: 5,4. Bravo!

#### *Erfahrungsbericht von Fadri Jäger*

Im Sommer 2014 begann ich mit der berufspraktischen Ausbildung auf der Raiffeisen NL St. Gallen. Die Herausforderung bestand darin, mir das gesamte Wissen der eigentlich dreijährigen Ausbildung in zwei Jahren anzueignen. Die betriebliche Ausbildung setzt sich aus drei Teilen zusammen: ALS, CYP und Abschlussprüfungen.

Die Arbeits- und Lernsituation (ALS) ist ein Zeitraum über je ca. 4 Monate, in dem mich der Praxisausbilder bei der Arbeit beobachtete, meine Arbeit bewertete und zum Teil auch Fragen stellte, um zu prüfen, ob ich die Bildungsziele verstanden habe und auch im Alltag anwenden kann. Wenn man



sich für das Bankengeschäft interessiert, lernt man den grössten Teil der Bildungsziele direkt in der Praxis und hat grosse Chancen, gute Noten bei den Arbeits- und Lernsituationen zu erreichen.

Das CYP ist der überbetriebliche Kurs für die Lernenden der Branche Bank. Die Herausforderung war, die Kurse von drei Jahren in meine Ausbildungszeit von zwei Jahren zu «quetschen». Zu Beginn der Ausbildung bekamen alle Teilnehmenden vom CYP ein Samsung Tablet, da uns die ganzen Unterlagen online zur Verfügung gestellt wurden. Ein Kurs bestand immer aus einem Vorbereitungsauftrag, einem Vortest, den man bis spätestens fünf Tage vor dem Präsenzkurs bestanden haben musste, dem Präsenzkurs selbst, einem Nachbereitungsauftrag und einem Schlusstest, den man innerhalb von 30 Tagen nach dem Online-Kurs gelöst haben musste. Bei ungefähr 25 Kursen in zwei Jahren war der Aufwand dementsprechend sehr gross, obwohl ich einzelne Kurse ausnahmsweise von zu Hause aus bearbeiten durfte. In den Kursen des ersten Praktikumjahres ging es zunächst allgemein um das Bankengeschäft. Am Ende des ersten Jahres gab es einen üKKN (überbetrieblichen

Kurs – Kompetenznachweis), einen Test, der die Bildungsziele des ersten Jahres prüfte. In meinem zweiten Jahr musste ich alle Kurse vom zweiten und dritten Lehrjahr parallel absolvieren, was für mich die schwierigste Zeit war. In den weiteren Kursen wurden die Themen Anlegen, Finanzieren und SNB bearbeitet.

Am Schluss der Ausbildung gab es wie bei den «normalen» Lernenden die betriebliche Abschlussprüfung, die aus einem theoretischen und einem praktischen Teil besteht. In der Theorie mussten wir eine schriftliche Prüfung in verhältnismässig «kurzen» zwei Stunden lösen. Die praktische Prüfung bestand aus einem Kundengespräch, bei dem man einen von zwei Fällen auswählen konnte. Das Gespräch dauerte über dreissig Minuten und konnte die Themen Basisprodukte, Vorsorge, Finanzieren und Anlegen beinhalten. Je nach Fall wurden zwei Themen als Schwerpunkte gewählt und der Lernende musste das Gespräch über die vorgegebene Zeit führen.

In den zwei Jahren konnte ich viel lernen und trotz des Sportes die betrieblichen Prüfungen ohne Probleme absolvieren.

*Fadri Jäger*

DANIELLE VILLARS



### «Spezialwoche Sport»

Traditionell führt die UNTED school of sports in der letzten Schulwoche des Wintersemesters eine Themenwoche durch. Alternierend zum Thema «Sport und Medien» war in diesem Jahr nun wieder die «Spezialwoche Sport» an der Reihe. Ziel der Woche war es, den angehenden Leistungssportlerinnen und -sportler einerseits mehr Wissen zu Themen rund um den Sport zu geben und andererseits auch neue Erfahrungen zu machen wie z.B. die bewusste Wahrnehmung des eigenen Körpers.

*Montag:* «Vision Olympia». Unter diesem Motto stand der Start in die Woche und die Schweizerin Danielle Villars fesselte die Lernenden mit ihren Ausführungen über ihre Erlebnisse an den Olympischen Spielen in London. Sie wählte eine einfache Sprache, leicht verständlich und ehrlich. Das kam gut an bei den Klassen und so war es dann auch ganz still im Raum, als Danielle mit Bildern und Videos einige Impressionen ihres wahrgewordenen Traumes mit den Jugend-

lichen teilte. Zum Schluss kamen noch viele Fragen und wir freuen uns jetzt noch viel mehr darüber, dass sich Danielle in der Zwischenzeit für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro qualifiziert hat.

Anschliessend wurde es etwas persönlicher: Sensibilisierung und Massage waren die zwei nächsten Themenblöcke. Das bewusste Wahrnehmen durch alle Sinne, die aktive Steuerung der Muskulatur, auch als Form der Regeneration stand der praktischen Ausübung, dem Erleben von handfester Massage gegenüber. Michèle Kraft und Sylvia Bornemann entführten die Lernenden in die Gefühlsebene.

*Dienstag:* Wo will ich in zwei, drei, vier Jahren in meiner sportlichen Karriere stehen und wie komme ich dahin? Mit dieser Frage mussten sich die Lernenden am Dienstagmorgen auseinandersetzen. Claudia Kaufmann von Adecco Schweiz führte dazu den Swiss Olympic Workshop zum Thema Karriereplanung durch und stellte den Talenten einige Hilfsmittel, Instrumente und Dienstleistungen vor, welche bei der Planung zu Hilfe gezogen werden können.

Big Mac, Kebab und Energy Drink: was sollte und darf ein Leistungssportler zu sich nehmen und was ist eher nicht so ideal? Die Ernährung ist bei Jugendlichen so eine Sache. Jürg Hösli, unser Gastreferent und Profi im Fachgebiet Leistungsdiagnostik, schaffte es, die Lernenden mit seinen anschaulichen und zum Teil auch krassen Ausführungen zu packen. Pragmatisch, einfach und verständlich, aber auch unverblümt und direkt zeigte er die

Wirkung und die Wichtigkeit der bewussten Ernährung auf. Ein markanter Satz, der noch heute in den Gängen rumschwebt war: «Wer von euch heute nicht gefrühstückt hat vor dem Training, ist kein Leistungssportler! Denn ein Auto kann mit leerem Tank nicht fahren.»

*Mittwoch:* Wer ist schneller? Cristiano Ronaldo oder der schnellste spanische 100m Sprinter? Patrick Eggenberger vom Institut für Bewegungswissenschaften und Sport an der ETH Zürich zeigte an Hand diverser Beispiele auf, dass es in der eigenen Sportart darauf ankommt, dass man die leistungsbestimmenden Faktoren kennt und diese dann gezielt steuert und trainiert. Ronaldo ist im Zickzack-Sprint schneller, hingegen auf einer Geraden ohne Chance gegen den Sprinter. Die Trainingsplanung, -kontrolle und -anpassung sind entscheidend für den Erfolg – und die anatomischen Voraussetzungen eines Athleten.

*Donnerstag:* Die UNITED school of sports als Partner school von Swiss Olympic hat neben der schulischen Ausbildung auch einen Auftrag, die Lernenden im Bereich Doping und Suchtmittel zu sensibilisieren. Dazu gibt es diverse Workshops, welche den Jugendlichen in Videos, Spielen oder in einem Handout die wichtigsten Facts, Regeln und Tipps mit auf den Karriereweg geben.

*Freitag:* Der Begriff vom «Mentalen Training» ist mittlerweile aus dem Sportzirkus nicht mehr wegzudenken. Und doch ist es in der Praxis so, dass die Umsetzung sehr unterschiedlich gehandhabt wird. Nicole Peterer, un-

sere Mentaltrainerin, gab den Lernenden einen kurzen Einblick in das vielseitige Arbeiten im mentalen Bereich.

Den Abschluss dieser vielseitigen und spannenden Woche machte Dr. Patrik Noack, welcher bei unserem Medical Parter Med Base und als Swiss Olympic Arzt etliche Spitzenathletinnen und -athleten betreuen durfte. Dass es mit dem Training alleine nicht gemacht ist, sondern dass man auch die Rah-

menbedingungen, die Anreise, das Klima oder die Konkurrenz vor einem wichtigen Wettkampf einplanen und berücksichtigen muss, zeigte Patrik mit spannenden Beispielen auf.

An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön an alle Referentinnen und Referenten für die tolle Woche und eure Einsätze.

*Simon Maurer,  
Schulleiter St.Gallen*

PATRIK NOACK





ELDIN JAKUPOVIC

# UNITED SCHOOL OF SPORTS AKADEMIE FÜR LEISTUNGSSPORT



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN



ACHIM ECKE  
Leiter Sport

### TRAININGSALLTAG AN DER UNITED

Als ich mein erstes Ausbildungsjahr 2015/2016 an der UNITED school of sports begann, war ich total happy und startete mit viel Nervosität in den ersten Schultag. In einer «Orientierungsstunde Sport» erhielten wir vom Sportkoordinator wichtige Infos zum Sportangebot der UNITED. So war ich sehr beeindruckt von der Vielzahl der Sportarten, die gefördert werden, und dem grossen Anteil an Talentcard Holdern, welcher für ein hohes sportliches Niveau der Schule steht.

Mit Eddy Yusof im Kunstturnen, Joana Heidrich im Beachvolleyball und Carla de Bortoli bei den Paralympics im Schwimmen, haben sich in diesem Jahr drei UNITED-Lernende für die olympischen Spiele in Rio de Janeiro qualifiziert.



| Zahlen und Fakten (Sportliches Leistungsniveau) |       |       |                               |       |            |
|---|-------|-------|-------------------------------|-------|------------|
| Zürich  | 14/15 |       | 15/16                         |       | St. Gallen |
|   | 14/15 | 15/16 | 14/15                         | 15/16 |            |
| Gesamtschülerzahl                               | 236   | 223   | Gesamtschülerzahl             | 61    | 64         |
| Sportarten                                      | 39    | 36    | Sportarten                    | 13    | 14         |
| Keine TC  | 48    | 25    | Keine TC                      | 4     | 5          |
| Lokal TC  | 3     | 0     | Lokal TC                      | 0     | 0          |
| Regionale TC                                    | 63    | 81    | Regionale TC                  | 27    | 30         |
| Nationale TC                                    | 114   | 107   | Nationale TC                  | 30    | 28         |
| SO Card<br>Gold/Silber/Bronze                   | 5     | 6     | SO Card<br>Gold/Silber/Bronze | 0     | 0          |
| Elite Card                                      | 3     | 7     | Elite Card                    | 0     | 0          |

Marina Mohar (Vollgieren), Sascha Coradi (Kunstturnen), Andrin Strickler (Judo), Sandrine Mauron (Fussball), Meriame Terchoun (Fussball), Nico Elvedi (Fussball), Sharon Höltschi (Dressurreiten), Irina Strebel (Leichtathletik), Andrea Brändli (Eishockey), Sina Frei (Radsport), Yves Jungen (Rollkunstlauf), Marco Pfyl (Kunstturnen), Jil Benne (Schwimmen) und Zerir Özcelik (Handball) schafften den Sprung in die höchste Kategorie «Elite Nationalmannschaft». Weitere 32 Talente sind Mitglied der höchsten Liga der Schweiz – das sind Rekordwerte!

### MORGENTRAINING

Als Handballer im Schweizer Juniorenkader habe ich bisher fünfmal pro Woche im Verein trainiert. Durch die Teil-

| <b>Zahlen und Fakten (Morgentraining)</b> |   |   |
|---|---|---|
|   | <b>Zürich</b>   | <b>St. Gallen</b>   |
| Teilnehmende                              | 46  | 20  |
| Sportarten                                | 23  | 8   |
| Trainingsgruppen                          | 7   | 3   |
| Trainingsinhalte                          | Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination | Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination |
| Trainingstage                             | Di, Mi, Do  | Di, Mi, Do  |
| Trainingsorte                             | Letzigrund, Hardau, Utogrund                                | Athletik Zentrum  |

Die Trainings selbst finden in Kleingruppen statt, was den Vorteil hat, dass sehr individuell betreut und korrigiert wird. Fachlich sind unsere Trainerinnen und Trainer sehr gut ausgebildet und kennen die internationalen Anforderungen im Nachwuchsleistungssport bestens.

#### **RLZ Handball**

Zweimal wöchentlich besuche ich das Handball-Morgentraining der UNITED im RLZ, welches 90 Minuten dauert. Der Dienstag steht ganz im Zeichen des handballspezifischen Konditionstrainings. Zum Einsatz kommen er-

nahme am UNITED-Morgentraining konnte ich meinen Trainingsumfang auf acht Trainings pro Woche steigern, was den internationalen Trainingsstandards meiner Altersklasse entspricht. Einmal wöchentlich profitiere ich dabei vom sportartübergreifenden Konditionstraining, welches 75 Minuten dauert. Die Trainings sind sehr intensiv, da die Belastung im 3-Wochenrhythmus ständig gesteigert wird. Mir gefällt gut, dass die Trainingsübungen variieren und perfekt von den Trainern erklärt werden, z.B. Erlernung des Langhanteltrainings, richtiger Einsatz von Zugwiderstandsläufen und Chancen des propriozeptiven Trainings.

Damit keine Überschneidungen mit dem Vereinstraining entstehen, meldet mein Heimtrainer jeweils zu Jahresbeginn dem Sportkoordinator der UNITED Trainingstage und Trainingsziele. Dieser nimmt dann die entsprechende Trainingsgruppenzuteilung vor.



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### Zahlen und Fakten (RLZ Handball)

|                                   | Zürich         | St. Gallen       |
|-----------------------------------|----------------|------------------|
| Teilnehmende                      | 17             | 7                |
| Mitglied einer nationalen Auswahl | 9              | 5                |
| Trainingstage                     | Di, Do         | Di, Mi           |
| Trainingsorte                     | Saalsporthalle | Athletik Zentrum |

folgerprobte Trainingsübungen zur Entwicklung der Wurf- und Sprungkraft im Wechsel mit Sprint- und handballverwandtem Koordinationstraining. Donnerstags liegt der Trainingsschwerpunkt auf der Entwicklung technischer Fertigkeiten wie der Verbesserung der Schlag- und Sprungwurftechnik, das Üben von erfolgreichen Täuschungen und geschicktem Abwehrverhalten. Als Torhüter konnte ich zusätzlich von einem individuellen Torhütertraining mit Aurel Bringolf (Torwart der Schweizer Nati) profitieren, welches 14-tägig stattfand und mir sehr viel gebracht hat.

Auch hier wird das Training in Kleingruppen durchgeführt. Dadurch werden wir individueller korrigiert und die Trainingsintensität wird hoch gehalten. Unsere Trainer um Athletenbetreuer Toni Kern sind selbst noch erfolgreiche Clubtrainer oder Spieler in der höchsten Ligastufe mit Trainerqualifikation.

### TSP RADSPORT

Vier meiner Schulkollegen sind im Radsport erfolgreich unterwegs und

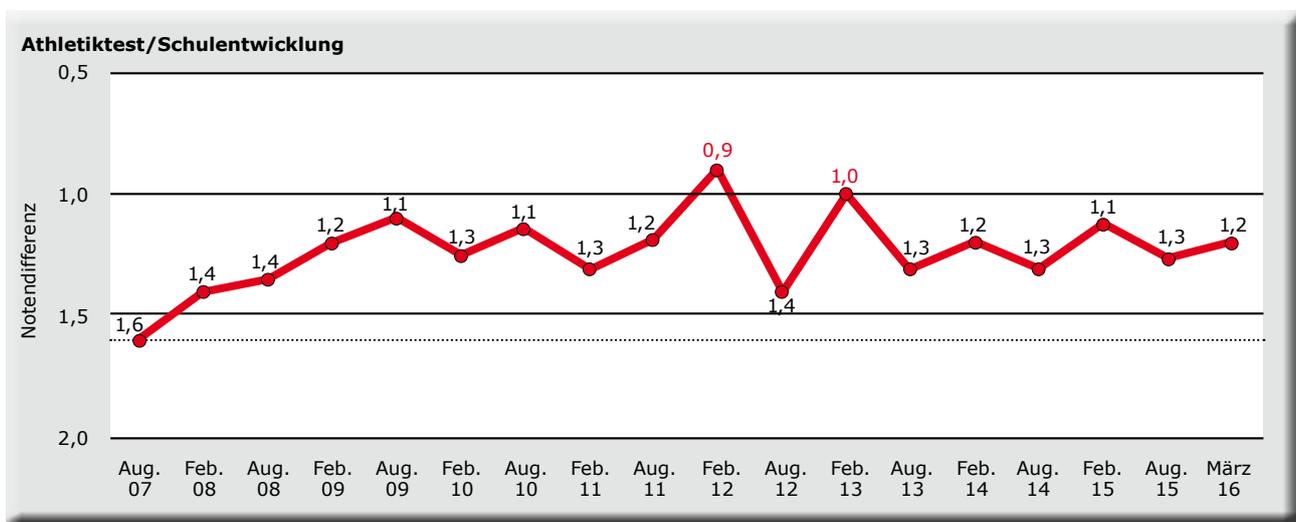
trainieren seit Mai 2016 noch intensiver im neu gegründeten Trainingsstützpunkt UNITED ZH. Sie haben ihr allgemeines Morgentraining durch radsportspezifisches Krafttraining am Dienstag in der Saalsporthalle und Radtechniktraining am Mittwoch im Gelände ersetzt. Geleitet werden die Trainings von Roland Schätti als Athletenbetreuer und Céline Farner, die als kompetente und sympathische Swiss Cycling Trainer geschätzt werden.

Im Ergebnis dieser neuen Kooperation ist die UNITED seit Mai 2016 offiziell «Swiss Cycling Partner School», ein Label, durch welches die Sportschule für Radsporttalente noch interessanter wird.

### LEISTUNGSTEST

Zweimal jährlich wird unsere Fitness und sportliche Leistungsentwicklung durch einen Konditionstest ermittelt. An diesem Test nehmen alle Athletinnen und Athleten der UNITED teil, welche das Morgentraining besuchen. Innerhalb von zwei Stunden müssen wir in testrelevanten Kraft-, Schnelligkeits- und Ausdauerübungen Maximalleistungen bringen. Toll ist, dass ich meine Resultate direkt nach jeder Übung in die Leistungsbereiche «International», «National», «Regional» oder «Breitensport» zuordnen kann. Im letzten Test habe ich mich vom Leistungsniveau «Regional» auf «National» verbessert und meinem Trainer und mir bewiesen, dass wir kondi-





tionell auf Kurs sind. Im langfristigen Trend strebt die UNITED als Gesamtschule das «nationale Leistungs-niveau» an (Abstand Notendifferenz zum internationalem Niveau max. 1,0 oder darunter).

### Trainingslager

Für mich sind die Trainingshighlights der UNITED ohne Frage die zwei Aus-landstrainingslager an den Leistungs-zentren Stellenbosch/Südafrika und Monte Gordo/Portugal.

Um mich optimal auf die neue Hand-ballsaison vorzubereiten, habe ich mich in diesem Jahr für das Camp in Portugal entschieden. 14 Athletinnen und Athleten aus sieben Sportarten haben zwei Wochen lang gemeinsam mit internationalen Topathletinnen und -athleten trainiert. Alles war bes-tens organisiert, die Trainingsziele und -inhalte im Vorfeld mit meinem Heimtrainer abgestimmt. Das Training beinhaltete in zwei Wochen 18 Trainingseinheiten, davon zehn Tech-niktrainings in einem leistungsstar-ken Club und neun Konditionstrai-nings mit den UNITED-Trainerinnen und -Trainern. Als Erfolgskontrolle diente ein Leistungstest am Anfang und Ende des Trainingslagers. Trotz Ermüdung konnte ich im zweiten Test drei Prozent zulegen und damit mei-ne Heimtrainervorgaben deutlich über-treffen.





CLAUS HANSEN,  
U18-Nationaltrainer und Assistenten-  
trainer A-Nationalmannschaft in  
Dänemark

### **Beratung und Coaching**

#### *Medical Service*

Mit regelmässigem Stabilitätstraining und Fusskräftigungsübungen versuche ich Verletzungen zu vermeiden. Dennoch erlitt ich in diesem Jahr im Training eine Bänderdehnung im Fuss. Da die SportClinic Zürich Medical Partner der UNITED ist, habe ich umgehend am nächsten Tag einen Behandlungstermin bei Frau Dr. Bischoff einschliesslich einem MRT-Termin erhalten. Wieder 24 Stunden später konnte ich mit der Physiotherapie im Letzigrund beginnen. Nach zwei Wochen stand ich schon wieder auf dem Spielfeld, einfach super! Genauso professionell sind meine Handballkollegen an der UNITED in St.Gallen betreut, wo die Med Base St.Gallen und das Zentrum für Medizin und Sport im Säntispark Abtwil die medizinische Betreuung sichern.

#### *Mentaltraining, Sporternährung, Karriereplanung*

Im Sportlerinnen- und Sportlorgespräch, welches der Sportkoordinator der Schule einmal pro Jahr mit jedem Talent durchführt, haben wir festgestellt, dass es mir selten gelingt, meine Leistung im richtigen Moment abzurufen. Nach fünf Mentaltrainings an der UNITED war ich in der Lage, Strategien zu entwickeln, durch welche ich immer besser mein maximales Leistungspotential ausschöpfen konnte. Zusätzlich bietet die UNITED in den Bereichen Sporternährung und Karriereplanung professionelle Unterstützung an, welche ich bei Bedarf nutzen werde.

#### *Vereinsbesuch*

Der Leiter Sport der UNITED, Achim Ecke, besucht einmal pro Jahr alle

Erstklässler, welche das Morgentraining an der UNITED absolvieren, im Vereinstraining. Zu Beginn fand ein 30-minütiges Gespräch mit meinem Heimtrainer statt, in welchem die Ergebnisse meines Sportlorgesprächs, Wochenplan, sportliche und schulische Leistungen sowie zukünftiges Leistungspotential besprochen wurden. Im Anschluss hat Achim Ecke das Training beobachtet und Fotos gemacht, welche am Folgetag zusammen mit einem Kurzprotokoll vom Trainingsbesuch an der Schule ausgehängt werden.

#### *Fachkompetenz*

Toll, dass die UNITED in Zusammenarbeit mit den Verbänden einmal jährlich einen Workshop zu aktuellen Themen des Leistungssportes mit international hochkarätigen Trainerinnen und Trainer und Sportwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler anbietet. In diesem Jahr hat Claus Hansen aus Dänemark zu Tendenzen der internationalen Entwicklung im Nachwuchshandball referiert, ein Thema, das bei mir und meinem Trainer grosses Interesse geweckt hat.

Claus Hansen, einer der momentan erfolgreichsten Nachwuchstrainer Handball, konnte uns aufzeigen, was junge Schweizer Handballspielerinnen und -spieler auf und neben dem Feld brauchen, um den Schritt in den professionellen Aktivbereich realisieren zu können. Während der anschliessenden Praxisdemonstration haben wir viel über erfolgsversprechende Angriffsmöglichkeiten und Entscheidungsfindung in unterschiedlichen Spielsituationen gelernt.



MARIA «MARY»  
EGGER-REICHHOLD,  
Cheftrainerin der  
Junioren des OSSV

### MIT UNSEREN SPORTPARTNERN GEMEINSAM WACHSEN

Wenn man die Herkunft der einzelnen Talente an der UNITED school of sports St.Gallen betrachtet, dann fällt auf, dass nur wenige Vereine über mehrere Jahre hinweg Talente an unserer Schule haben. Wieso ist das so? Gibt es immer weniger Nachwuchssportlerinnen und -sportler, welche auf die Karte Sport setzen wollen? Oder sind die Vereine noch zu wenig erfolgreich oder sogar bestrebt, ihre besten Athletinnen und Athleten für die Ausbildung an einer Sportschule zu motivieren? Oder gibt es einfach zu viele gute Angebote für Sporttalente wie z.B. die Leistungssportfreundlichen Lehrbetriebe von Swiss Olympic? Die Antwort interessiert mich genau so sehr wie wahrscheinlich Sie, liebe Leserin, lieber Leser. Aber ich kenne die Antwort leider nicht.

Wir wollen diesen Zustand natürlich aktiv angehen. Mit einer Vereinbarung zwischen Vereinen/Verbänden und der UNITED school of sports versuchen wir, eine gewisse Regelmässigkeit in die Zusammenarbeit zu bringen. Dies hätte vor allem für die Sportvereine einen grossen Vorteil, weil sie so ihre Strukturen für leistungsorientierte Nachwuchstalente weiter ausbauen, professionalisieren und schliesslich davon profitieren können.

Ein tolles Beispiel dafür ist die Zusammenarbeit mit dem Ostschweizer Skiverband (OSSV). Im Jahr 2012 sind mit Therese Altherr und Marc Bösch die ersten Skisportler an der UNITED aufgetaucht. Wir haben zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschätzen können, ob wir als Sportschule in St.Gal-

len ein geeigneter Partner sein würden für den Ski- und Schneesport im Allgemeinen. Im Juli 2016 haben die zwei Lernenden nun ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und damit bewiesen, dass es möglich ist, an der UNITED in St.Gallen eine Ausbildung zu machen und parallel dazu im FIS-Zirkus mitzufahren. Sicherlich auch dank dem Vorbild dieser zwei «Vorfahrer» haben wir im Schuljahr 2016/2017 nicht weniger als acht Skisportlerinnen und -sportler an unserer Schule.

Maria «Mary» Egger-Reichhold ist die Cheftrainerin der Junioren des OSSV und seit der ersten Stunde unserer Zusammenarbeit dabei. Sie ist 150 Prozent für ihre Athletinnen und Athleten da und betreibt einen enormen Aufwand, um möglichst viele Skifahrerinnen und Skifahrer an die nationale Spitze zu bringen. In einem kurzen Interview habe ich sie zu unserer Partnerschaft befragt.

### Mary, magst du dich an den Start der Zusammenarbeit mit der UNITED und den Skifahrern erinnern? Wie gut läuft das aus deiner Sicht?

Ja klar, das war vor ungefähr fünf Jahren. Damals noch im alten Gebäude in der Altstadt. Wir waren ja auch gespannt, wie wir das zusammen hinkriegen, aber ich muss sagen, dass wir von Anfang an eine sehr gute Zusammenarbeit mit der UNITED hatten. Rückblickend war und ist es eine grosse Bereicherung für mich als Trainerin und Betreuerin.

### Wo liegen die Schwierigkeiten, worauf muss bei Skisportlern besonders geachtet werden?

Das Planen der Konditionseinheiten, der Skitrainings und der Unterrichtsstunden ist natürlich entscheidend. Es braucht eine gute Abstimmung zwischen dem Verband und der Schule. Wir haben das mit einer sehr guten Kommunikation bis jetzt jeweils prima hingekriegt. Nicht zu vergessen sind die Ausbildungsbetriebe, welche ebenfalls einen wichtigen Teil der Ausbildung sind und ohne deren Unterstützung dieser Weg nicht möglich wäre.

### Wo siehst du die Vorteile für einen Skifahrer, wenn er die UNITED absolviert?

Die gute Zusammenarbeit von Schule und Verband seit einigen Jahren erleichtert es einem Skifahrer natürlich sehr, diesen aufwändigen und zeitintensiven Sport mit einer Ausbildung zu kombinieren. Wir konnten jetzt auch schon viele Erfahrungen sammeln und neue Talente haben so eine vorgespurte Bahn.

### Wo kann man die Athleten noch besser unterstützen?

Man sollte weiterhin auf eine gute Abstimmung von Training und Schule achten und die Anreisen zum Training so kurz wie möglich halten. Die Jugendlichen verpassen doch einiges an Schulstoff und da ist eine gegenseitige Kooperation wichtig. Schliesslich müssen die Athletinnen und Athleten viel Biss und eine hohe Belastbarkeit zeigen, damit sie sowohl die sportlichen als auch die schulischen Ziele erreichen.

Mary, besten Dank für deine Antworten und weiterhin viel Erfolg mit den Juniorinnen und Junioren des OSSV.

*Simon Maurer, Schulleiter St.Gallen*

### TRAININGSLAGER SÜDAFRIKA 2016

Sommer, Sonne und Sonnenschein bietet uns Südafrika im Moment. Der Eindruck täuscht jedoch. Schweiß, Verausgabung und Disziplin beschreiben den ersten Teil des Trainingslagers wohl mindestens ebenso gut.

Auf eine reibungslose Reise folgte am Montagnachmittag bereits die erste lockere Trainingseinheit. Die Gastfreundlichkeit, mit welcher wir hier umsorgt und verwöhnt werden, ist bestimmt einer der wichtigsten Bausteine für die erfolgreiche Durchführung dieser drei Wochen. Auch Madeleine Perk und Achim Ecke machen einen hervorragenden Job.



Eigentlich wird uns hier alles abgenommen, der ganze Fokus liegt auf dem Training. Ein Tag besteht jeweils aus zwei Trainingseinheiten, wobei jede ganz individuell zusammengestellt ist. Die Golfer verbringen den ganzen Morgen auf dem Golfplatz und schlagen den Ball gut und gerne mal 300 Meter, wie uns Henry gestern ganz erfreut mitgeteilt hatte. Die kurze und einfache Antwort von Achim Ecke: «Das Rumpfttraining zeigt also Wirkung!» Am Nachmittag erfreuen sie sich einer Ausdauer- oder Kräfteinheit im nahegelegenen Leichtathletikzentrum. Ähnlich sieht der Trainingsrhythmus von Celina (Ballett) aus. Es ist ein Wechselspiel zwischen Tanzunterricht und Ganzkörpertraining bei unseren UNITED-Trainern und der Ballettlehrerin. Ihre Glanzstunde ist jeweils das Aufwärmen. Verblüffend, was man mit viel Arbeit und Hingabe diesbezüglich erreichen kann. Neben den Golfen genießen wir Velofahrer wohl am meisten Sonnenstunden. Lange Ausfahrten stehen im Zusammenspiel mit intensiven Übungen am Berg. Daneben gehört auch für uns das Krafttraining zum Trainingsalltag dazu. Bleibt noch der Stabhochspringer. Er genießt Einzeltraining bei Achim Ecke und schaut sich dann jeweils die 400m Rundbahn aus der Höhe an. Natürlich bleiben dann auch noch unsere «Ausdauermaschinen», wie Achim Ecke mit grosser Freude an der abendlichen Teambesprechung zu sagen pflegt. Die Rede ist von Marc und Sebastian. Wer hätte gedacht, dass sich Kunstturnen und Springreiten so gut verbinden lässt. Sie schleifen an ihrer Kondition und besuchen täglich beide Einheiten bei Achim Ecke oder Madeleine.

Neben den schweisstreibenden Stunden bleibt aber immer auch Zeit für Spass und Freundschaft. Stellenbosch ist ein wunderschönes Städtchen, kulinarisch ist da für jeden Feinschmecker was dabei. Ich muss korrigieren; für fast jeden. Bei der Bestellung für das Abendessen hat Manuel den ziemlich verdutzen Kellner gefragt, ob er nicht ein Tigersteak haben könne. Der Kellner verneinte und brauchte eine Weile, um den Witz zu verstehen. Als Manuel aber nachfragte, ob sie denn wenigstens ein Elefantenfilet zubereiten könnten, fiel der Groschen auch bei ihm. Das Restaurantpersonal empfängt uns seither immer mit einem grossen Lachen im Gesicht.

Leider müssen wir nun auch noch auf ein anderes Thema zu sprechen kommen. Ganz ohne Schule geht es auch hier nicht. An den Ruhetagen ist der Nachmittag für schulische Angelegenheiten reserviert. Amy hat es dabei am Schlimmsten getroffen. Sie schreibt gefühlte zehn Prüfungen, nimmt das Ganze aber immer auch mit Humor.

Den angesprochenen Humor verliert man hier auch nicht so schnell. Abschliessend lässt sich nur noch die Frage stellen, ob das Adjektiv «perfekt» nicht doch steigerbar ist. Denn was wir bis anhin erleben durften, kommt dem «Perfektesten» sehr nahe.

P.S. Wir haben vernommen, dass der Winter in der Schweiz momentan auch am «perfektesten» ist. Was ein zwölfstündiger Flug doch alles verändern kann.

*Patrick Müller,  
Elitefahrer Strassenradsport*



### **TRAINERWORKSHOP HANDBALL**

Die jährliche Durchführung eines Trainer-Workshops mit international anerkannten Referenten zu aktuellen Themen des Leistungssports ist ein Beitrag der UNITED school of sports zur Vertiefung der Zusammenarbeit mit seinen Heim- und Verbandstrainerinnen und -trainern im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Das Ziel ist, neuste Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft zu vermitteln sowie langjährige Erfahrungen international erfolgreicher Trainerinnen und Trainer weiterzugeben. Die Planung und Durchführung sowie die Themenwahl dieser Workshops erfolgt in Kooperation mit den Fachverbänden.

Die UNITED school of sports hat im Schuljahr 2015/2016 in Zusammenarbeit mit dem SHV einen Workshop zum Thema «Erfolgreicher Übergang vom Junioren- in den professionellen Aktivbereich Handball» an der UNITED school of sports in Zürich durchgeführt. Referent war der anerkannte dänische U18-Nationaltrainer Claus Hansen. 30 interessierte Handballtrainerinnen und -trainer der Schweiz haben von dieser sehr interessanten Weiterbildung profitiert. Anschliessend erhielten alle Teilnehmenden eine Lehrgangszusammenfassung (Handout). Eine CD zum Praxisteil wurde zusätzlich dem Verband zur Verfügung gestellt. *Achim Ecke, Leiter Sport*

PIUS SUTER/MELVIN NYFFELER



# UNITED SCHOOL OF SPORTS ANHANG



## AUSBILDUNGSBETRIEBE

### AUSBILDUNGSBETRIEBE ZÜRICH

Allianz Suisse, Zürich Mülligen  
 AMAG Automobil- und Motoren AG, Dübendorf  
 AMR Partner AG, Kloten  
 Axveva Services AG, Zürich  
 Basler Versicherungen, Basel  
 BELIMO Automation AG, Hinwil  
 Bildungsdirektion Kt. Zürich, Dielsdorf  
 biz Oerlikon, Zürich  
 Briner AG Winterthur, Winterthur  
 Budliger Treuhand AG, Zürich  
 Burckhardt Compression AG, Winterthur  
 cebrands.ch AG, Baar  
 Confidas Treuhand AG, Zürich  
 Coop VRE Zentralschweiz-Zürich, Dietikon  
 Credit Suisse, Zürich  
 Die Werke versorgung wallisellen ag, Wallisellen  
 Eberhard Bau AG, Kloten  
 EHC Kloten Sport AG, Kloten  
 Emil Frey AG, Zürich  
 ETH Zürich, Zürich  
 Federas Beratung AG, Zürich  
 Forleo AG, Thalwil  
 FREI connect, Zürich 1 Sihlpost  
 FRORIEP, Zürich  
 Gemeindeverwaltung Buchs, Buchs ZH  
 Gemeindeverwaltung Rümlang, Rümlang  
 Gemeindeverwaltung Volketswil, Volketswil  
 Genossenschaft Migros Zürich, Zürich 1 Sihlpost  
 Glarner Kantonalbank, Glarus  
 Grosspeter AG, Basel  
 H. Goessler AG, Zürich  
 Hans K. Schibli AG, Zürich  
 Hans Kohler AG, Zürich  
 HEKS, Zürich  
 Helvetia Versicherungen, Basel  
 Hutter Auto Riedbach AG, Winterthur  
 infra support ag – a serwise company, Winterthur  
 Iseli + Albrecht AG, Schaffhausen  
 ISS Facility Services AG, Zürich  
 Kuoni Reisen AG, Zürich Mülligen  
 Läderach Chocolaterien AG, Ennenda  
 MB Architekten, Lachen SZ  
 McDonald's Suisse Restaurants Sàrl, Zug  
 Meier Treuhand und Verwaltungs AG, Zürich  
 mensch & organisation, Winterthur  
 Midor AG, Meilen  
 MIESCH Elektro GmbH, Eschlikon TG  
 Migrol AG, Zürich  
 Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich  
 Neopost AG, Wallisellen  
 Neue Grasshopper Fussball AG Niederhasli  
 NMG International Financial Services Ltd., Zürich  
 Pflegezentrum Bauma AG, Bauma  
 Pitsch Fitnesscenter GmbH, Adliswil

Planzer Transport AG, Zürich  
 PricewaterhouseCoopers AG, Zürich  
 R.T. Gastro AG, Zürich  
 Rapid Technic AG, Killwangen  
 René Faigle AG, Zürich  
 Ricoh Schweiz AG, Wallisellen  
 Siemens Schweiz AG, Zürich  
 Skyline Developement AG, Zürich  
 Smile Direct, Wallisellen  
 Sonova AG, Stäfa  
 Sport Mental Akademie GmbH, Zürich  
 Sportamt der Stadt Zürich, Zürich  
 Sportamt Winterthur, Winterthur  
 Stadt Zürich Support Sozialdepartement, Zürich  
 Stadtverwaltung Dübendorf, Dübendorf  
 Stadtverwaltung Opfikon, Glattbrugg  
 Staiger, Schwald & Partner, Zürich  
 Steiner AG, Zürich  
 Stump Foratec AG, Russikon  
 Swiss RE MANAGEMENT AG, Zürich  
 Swiss Triathlon, Ittigen  
 UNITEDwear GmbH, Zürich  
 Uster Technologies AG, Uster  
 Ville de Lausanne, Lausanne  
 Wipf AG, Volketswil  
 Zaunteam Franchise AG, Frauenfeld  
 Zürcher Turnverband, Spreitenbach  
 Zurich Schweiz, Glattbrugg  
 Zurich, Generalagentur Markus Rütimann, Winterthur

### AUSBILDUNGSBETRIEBE ST.GALLEN

Alder Treuhand, Heiden  
 Alpha RHEINTAL Bank AG, Heerbrugg  
 Betriebsgesellschaft FCZ AG, Zürich 1 Sihlpost  
 Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, St.Gallen  
 Coop Genossenschaft Region Ostschweiz-Ticino, Gossau SG  
 FC St.Gallen Event AG, St.Gallen  
 Geberit Verwaltungs AG, Jona  
 Gemeindeverwaltung Berg SG, Berg SG  
 Gemeindeverwaltung Wildhaus-Alt St.Johann, Alt St.Johann  
 Genossenschaft Migros Ostschweiz, Gossau SG  
 GBS, St.Gallen  
 ISS Facility Services AG, St.Gallen  
 Kantonale Strafanstalt Saxerriet, Salez  
 Lehrbetriebsverbund SG/AR/AI, St.Gallen  
 Politische Gemeinde Eggersriet, Eggersriet  
 Poly Rapid AG, Zürich  
 PROFFIX Software AG, Wangs  
 Psychiatrische Dienste Graubünden, Chur  
 Raiffeisenbank Andwil-Arnegg, Andwil SG  
 Raiffeisenbank St.Gallen, St.Gallen  
 Sportamt der Stadt St.Gallen, St.Gallen  
 update Fitness AG, Uzwil  
 VELOPLUS, Wetzikon ZH  
 Wirtschaftskammer Liechtenstein, Schaan

# SPORTPARTNER



## WHO IS WHO - TEAM ZÜRICH



Pia Bienz,  
Schulleiterin,  
Mitgl. Geschäftsleitung



Achim Ecke,  
Leiter Sport,  
Mitgl. Geschäftsleitung



Anita Ferrelli,  
Fachlehrerin Englisch



Domenico Grilli,  
Fachlehrer W&G



Luc Hardmeier,  
Fachlehrer Deutsch



Miriam Huwiler,  
Fachlehrerin W&G



Joël Jossi,  
KV-Lernender



Sanela Martel,  
Fachlehrerin W&G



Willi Ongaro,  
Schulleiter,  
Mitgl. Geschäftsleitung



Arne Ramholt,  
Sportkoordinator



Chantal Rauscher,  
Schuladministration



Tobias Rohner,  
Direktor,  
Mitgl. Geschäftsleitung



Natalie Schönholzer,  
Schuladministration



Fabian Stepinski,  
KV-Lernender



Maria Tamilia,  
Fachlehrerin IKA



Andràs Turai,  
Fachlehrer Französisch



Steve Wägeli,  
Fachlehrer IKA



Irene West,  
Fachlehrerin Englisch



Franz Zemp,  
Fachlehrer W&G



Ardenis Zeqiri,  
Schuladministration



Linus Ziltener,  
Fachlehrer IKA

## WHO IS WHO - TEAM ST.GALLEN

Andrea Diaz, Fachlehrerin Deutsch  
Malcolm Fraser, Fachlehrer Englisch  
Birgit Hammerer, Fachlehrerin IKA  
Kerstin Kündig, Aufsicht Lernzeit  
Simon Maurer, Schulleiter,  
Sportkoordinator  
Andrea Noack, Fachlehrerin Deutsch

Tamara Rangelov, Leiterin  
Administration  
Ute Rauber, Fachlehrerin W&G  
Marina Schlachter, Aufsicht Lernzeit  
Coralie Sergeant, Fachlehrerin  
Französisch  
Isabel Rickli, Fachlehrerin W&G



## WHO IS WHO - NEUE MITARBEITENDE

LUKA MAROS



### NEUE MITARBEITERIN ZÜRICH



Maria Tamilia,  
Fachlehrerin IKA  
(Übertritt von  
SG nach ZH)

### NEUE MITARBEITENDE ST.GALLEN



Coralie Sergeant,  
Fachlehrerin  
Französisch



Isabel Rickli,  
Fachlehrerin W&G

**SPORTTEAM ZÜRICH**



Daniel Baumgartner,  
Trainer



Aurel Bringolf,  
Trainer



Achim Ecke,  
Trainer



Céline Farner,  
Trainerin



Stefan Inglin,  
Trainer



Markus Jud,  
Trainer



Toni Kern,  
Trainer



Stevan Kurbalija,  
Trainer



Terry MC Hugh,  
Trainer



Madeleine Perk,  
Trainerin



Arne Ramholt,  
Trainer



Roland Schätti,  
Trainer



Karin Seidel,  
Trainerin

**SPORTTEAM ST.GALLEN**



Thomas Berger,  
Trainer



Werner Bösch,  
Trainer



Simon Maurer,  
Trainer

## WHO IS WHO – KLASSEN

### KLASSE 12A/ZH

Baumann Novem, AG, Fussball  
Bertschinger Jonas, ZH, Fechten  
Bircher Alain, AG, Eishockey  
Bur Sheyenne, GL, Snowboarden  
Crisafulli Philipp, ZH, Fussball  
Harlacher Edson, ZH, Eishockey  
Jäger Aline, ZH, Ballett  
Karrer Roger, ZH, Eishockey  
König Alissa, ZH, Triathlon  
Mohar Marina, ZH, Voltigieren  
Näf Manuela, ZH, Handball  
Pfiffner Adrian, ZH, Kunstturnen  
Rattaggi David, TG, Eishockey  
Tonndorf Joel, ZH, Eishockey  
van Westendorp Yvette, ZH, Wasserball  
Weber Larissa, AG, Fussball

### KLASSE 12B/ZH

Brechbühl Jan, BE, Fussball  
Casartelli Julie, SH, Handball  
Ceccarini Davide, ZH, Fussball  
Coradi Sascha, ZH, Kunstturnen  
D'Addetta Gian-Andrea, ZH, Eishockey  
Ehrbar Tiffany, ZH, Eiskunstlauf  
Eymann Selina, SH, Fussball  
Grab Joël, ZH, Radsport  
Hasenohr Benedict, ZH, Schach  
Höltzchi Sharon, ZH, Dressurreiten  
Kilchenmann Sophie Elena, ZH, Rollkunstlaufen  
Leone Patrizia, ZH, Unihockey  
Marquart Simon, ZH, Radsport  
Ottiger Remo, ZH, Eishockey  
Petrack Lucas, ZH, Karate  
Speck Celina, AG, Ballett  
Sforza Gianluca, AG, Fussball  
Trazivuk Vojislav, ZH, Fussball  
Walder Lukas, ZH, Eishockey  
Waller Yannick, ZH, Eishockey  
von Niederhäusern Nils, ZH, Fussball

### KLASSE 12C/ZH

Calbucci Gianluca, ZH, Fussball  
Elvedi Nico, ZH, Fussball  
Giallongo Giovanni, ZH, Fussball  
Isler Noah, ZH, Eishockey  
Lanz Michael, ZH, Eishockey  
Lo Priore Fabio, SO, Fussball  
Mesonero Simon, ZH, Fussball  
Morand Anaïs, ZH, Eiskunstlaufen  
Moser Nadina, ZG, Fussball  
Müller Patrick, SH, Radsport

Murtezi Sabijan, ZH, Basketball  
Saggionetto Kim, ZH, Leichtathletik  
Schir Rubio, SG, Eishockey  
Sejdijaj Bujar, SG, Karate  
Stepinski Fabian, ZH, Wasserspringen  
Strebel Irina, ZH, Leichtathletik  
Ussia Laura, AG, Handball  
Wiesli Sebastian, ZH, Springreiten

### KLASSE 12/SG

Albrecht Stefanie, SG, Handball  
Aloi Sandra, SG, Fussball  
Altherr Therese, AR, Ski Alpin  
Bösch Marc, SG, Ski Alpin  
Bruderer Lena, TG, Fussball  
Culanic Stanko, GR, Fussball  
Jäger Fadri, SG, Fussball  
Jenni Manuel, SG, Fussball  
Ledergerber Levin, SG, Fussball  
Limani Samir, GR, Fussball  
Özcelik Zerim, TG, Handball  
Rasimi Dinor, SG, Fussball  
Ryser Marco, GR, Badminton  
Schlachter Fabia, SG, Handball  
Spielmann Marvin, ZH, Fussball  
Stevic Marsel, AR, Fussball

### KLASSE 13A/ZH

Alves Roberto, ZH, Fussball  
Baltisberger Phil, ZH, Eishockey  
Di Gallo Salome, ZH, Springreiten  
Guggisberg Tim, ZH, Eishockey  
Hardmeier Dominik, ZH, Eishockey  
Hösli Shana, ZH, Trampolin  
Hottinger Olivia, ZH, Radsport  
Kägi Shanice, ZH, Handball  
Lickel Janah-Seraina, ZH, Handball  
Peter Yannik, ZH, Eishockey  
Spahn Nico, ZH, Schwimmen

### KLASSE 13B/ZH

Abbühl Sarah, ZH, Fussball  
Berni Fabian, ZH, Eishockey  
Eberhart Nadia, ZH, Schwimmen  
Fellmann Fabian, TG, Fussball  
Furrer Nadja, ZH, Fussball  
Herlig Luca, AG, Eishockey  
Jungen Yves, ZH, Rollkunstlauf  
Koblet Kalle, ZH, Snowboard  
Noll Yannic, ZH, Eishockey  
Petrovic Nemanja, ZH, Fussball  
Rudolph Cedric, SZ, Tennis  
Schüpbach Lea, ZH, Handball  
Seifert Andrin, ZH, Eishockey

Steiner Oliver, AG, Eishockey  
Sturzenegger Seraina, ZH, Schwimmen  
Suter Kaj, ZH, Eishockey  
Weber Serge, ZH, Eishockey

### KLASSE 13C/ZH

Akanji Manuel, ZH, Fussball  
Alemanni Lara, ZH, Leichtathletik  
Baumann Lorena, SG, Fussball  
Brändli Andrea, ZH, Eishockey  
Frei Sina, ZH, Radsport  
Furrer Justine, ZH Ballett  
Hauri Patrik, AG, Basketball  
Hirsiger Felix, ZH, Kart  
Jossi Joël, ZH, Schwimmen  
Kratzer Moreno, ZH, Kunstturnen  
Panic Luka, ZH, Tennis  
Pfyl Marco, SZ, Kunstturnen  
Pugliese Valentino, ZH, Fussball  
Schättin Tobias, ZH, Fussball  
Strickler Andrin, ZH, Judo

### KLASSE 13D/ZH

Bamert Jan, SZ, Fussball  
Eichenberger Sebastian, SG, Handball  
Elmer Tom, GL, Leichtathletik  
Giammancheri Fabiana, SG, Judo  
Gisiger Michael, ZH, Unihockey  
Gjorgjev Nikola, AG, Fussball  
Jacobs Johan, ZH, Radsport  
Karrer Deborah, ZH, Fussball  
Maag Natalie, ZH, Rodeln  
Merckling Mona, ZH, Fussball  
Pfister Marc, ZH, Eishockey  
Ribeiro de Freitas Lohanny, ZH, Handball  
Spieser Sina, SZ, Fussball  
Stump Nils, ZH, Judo  
Terinieri Nora, ZH, Volleyball

### KLASSE 13/SG

Babic Boris, SG, Fussball  
Ben Belgacem Anouer, SG, Fussball  
Eidenbenz Moritz, FL, Fussball  
Fäh Joyana, SG, Springreiten  
Fitze Vivienne, SG, Judo  
Guerrini Sonja, SG, Radsport  
Grosset-Grange Olivia, SG, Fussball  
Hefti Silvan, SG, Fussball  
Hollenstein Luca, SG, Ski Alpin  
Inauen Simon, SG, Eishockey  
Koller Thomas, AI, Handball  
Pellegatta Loris, AR, Fussball  
Thoma Dario, SG, Radsport

Wessner Gina, SG, Ski Alpin  
Zahner Patrick, SG, Eishockey

#### **KLASSE 14A/ZH**

Bader Thierry, ZH, Eishockey  
Engeler Nico, TG, Eishockey  
Peritz Lenox, ZH, Basketball  
Sadik Araz, ZH, Fussball  
Spescha Ursin, GR, Radsport  
Stump Siro, ZH, Judo  
Antoniazzi Gianni, GL, Fussball  
Dürst Jenny, ZH, Tennis  
Egli Melanie, SG, Fussball  
Haas Noah, BE, Handball  
Hofmann Yara, ZH, Fussball  
Müller Björn, ZH, Leichtathletik  
Naegeli Daniel, ZH, Radsport  
Petertil Robin, ZH, Rudern  
Pusic Petar, SH, Fussball  
Riedi Willy, ZH, Eishockey  
Schlatter Patrick, ZH, Fussball  
Spohr Hannah, ZH, Klassisches Ballett  
Zrnec Katarina, ZH, Volleyball

#### **KLASSE 14B/ZH**

Burger Gianluca, ZH, Eishockey  
Costa Fabio, ZH, Fussball  
Darman Chiara, SG, Fussball  
Jonski Sebastian, ZH, Eishockey  
Benne Jill, ZH, Schwimmen  
Dalvand Bijan, ZH, Fussball  
Heim Sarah, ZH, Schwimmen  
Huser Eric, SZ, Volleyball  
Kunz Giordan, ZH, Tennis  
Lienhard Nathalie, ZH, Fussball  
Mégroz Naomi, ZH, Fussball  
Rauber Annina, AG, Fussball  
Schmid Marc, ZH, Fussball  
Seiler Gian, ZH, Tennis  
Temperli Niklas, ZH, Radsport  
Vonbun Felix, ZH, Eishockey  
Wagner Michelle, ZH, Leichtathletik  
Wuffli Lars, ZH, Handball

#### **KLASSE 14C/ZH**

Alena Nico, ZH, Eishockey  
Cuoco Alessandro, ZH, Tanzsport  
Fueter Ari, ZH, Handball  
Hasler Melanie, ZH, Volleyball  
Joao Masika, AG, Fussball  
Koller Léon, SZ, Radsport  
Lang Kim, ZH, Eishockey  
Mauron Sandrine, VD, Fussball FCZ  
Meier Jeffrey, ZH, Eishockey ZSC

Oberti Philippe, ZH, Ski Alpin  
Randegger Kai, SZ, Kunstturnen  
Rohner Fabian, ZH, Fussball FCZ  
Rüegg Kevin, ZH, Fussball FCZ  
Staub Magnus, ZH, Handball  
Suter Pius, ZH, Eishockey  
Terrenzani Naara, ZH, Tanzsport  
Von Allmen Jamie-Lee, ZH, Fussball  
Zolliker Sarina, ZH, Trampolin

#### **KLASSE 14/SG**

Bischofberger Cyrill, SG, Eishockey  
Chiavaro Raffaella, SG, Schwimmen  
De Bortoli Carla, TG, Schwimmen  
Di Persia Pietro, SG, Eishockey  
Knellwolf Ramon, SG, Eishockey  
Kräuchi Alessandro, SG, Fussball  
Majer Armando, LIE, Fussball  
Malici Luan, SG, Eishockey  
Marti Vanessa, SG, Schwimmen  
Sadikovic Sara, SG, Handball  
Schnetzer Geraldine, SG, Fussball  
van der Werff Jasper, AR, Fussball  
Vanin Dennis, SG, Fussball  
Zarkovic Dorde, SG, Fussball

#### **KLASSE 15A/ZH**

Amendola Francesco, SZ, Fussball  
Fatic Aldin, ZH, Fussball  
Werner Pirmin, ZH, Skiakrobat  
Anderegg Mario, ZH, Skispringen  
Berni Tim, ZH, Eishockey  
Brügger Pascal, ZH, Fussball  
Catari Kenith, ZH, Fussball  
Condrau Dominic, SG, Rudern  
Inglin Sales, ZH, Leichtathletik  
Isteri Fabio, ZH, Schwimmen  
Leuenerberger Gian, ZH, Eishockey  
Mathis Elena, ZH, Curling  
Minder Nadja, ZH, Vielseitigkeitsreiten  
Sala Patrizia, ZH, Eiskunstlaufen  
Seren Lorena, ZH, Taekwondo  
Starčević Tomislav, ZH, Fussball  
Stumpo Gioele, SZ, Fussball  
Urena Jacqueline, GL, Volleyball

#### **KLASSE 15B/ZH**

Derungs Ian, ZH, Eishockey  
Jossi Larissa, ZH, Wasserspringen  
Ndau Kastrijot, AG, Fussball  
Oeggerli Lars, ZH, Eishockey  
Brüschweiler Yannick, ZH, Eishockey  
Ducry Yannis, ZH, Schwimmen  
Goncharenko Nico, ZH, Schwimmen

Heinicke Marc, ZH, Eishockey  
Hess Jakob, OW, Skispringen  
Kargbo Thomas, ZH, Fussball  
Ligué Désirée, ZH, Handball  
Luna Alessandra, ZH, Fechten  
Müller Dennis, ZH, Eishockey  
Sigrist Justin, SG, Eishockey  
Spitz Luca, AG, Karate  
Strübin Sarah Elena, ZH, Volleyball  
Tanzillo Dorian, ZH, Fussball  
Tschopp Henry, SG, Golf  
Voigt Katia, ZH, Kunstrad

#### **KLASSE 15C/ZH**

Erdal Burak, ZH, Fussball  
Smach Yassin, ZH, Fussball  
Berni Joshua, ZH, Eishockey  
Buckland Gabriel, ZH, Stabhochsprung  
Cecchetto Tom, ZH, Tennis  
Diop Oussman, ZH, Basketball  
Goncharenko Noah, ZH, Schwimmen  
Hauser Ramon, ZH, Eishockey  
Hediger Sophie, ZH, Snowboardcross  
Josenhans Shania, ZH, Volleyball  
Kamberi Lindrit, ZH, Fussball  
Meyer Tim, ZH, Handball  
Ortiz Lorena, ZH, Taekwondo  
Roth Jérôme, ZH, Fussball  
Rudolph Timon, ZH, Tennis  
Schreiber Dahlia, ZH, Volleyball  
Serhani Samir, ZH, Kunstturnen  
Zwissler Jan, TG, Eishockey

#### **KLASSE 15/SG**

Albrecht Fabienne, SG, Handball  
Alder Michael, SG, Fussball  
Bertényi Larissa, SG, Leichtathletik  
Ciric Stefan, SG, Basketball  
Eberle Nicolas, AR, Fussball  
Engeli Marc, TG, Kunstturnen  
Fischer Janik, SG, Judo  
Güttinger Basil, SG, Ski Alpin  
Häring Michael, SG, Judo  
Ibraimi Fisnik, TG, Fussball  
Ilazi Ilaz, SG, Fussball  
Mettler Lea, SG, Ski Alpin  
Ospelt Justin, LIE, Fussball  
Sejdija Ajeta, SG, Fussball  
Staubli Tim, SG, Fussball  
Steger Amy, SG, Golf  
Tarneller Laura, SG, Kunstradfahren  
Tobler Alina, AR, Leichtathletik  
Zuberbühler Raphael, AR, Ski Alpin

## WHO IS WHO - AUSTRITTE



LARISSA BERTÉNYI

### **IM LAUFE BZW. AM ENDE DES SCHULJAHRES 2015/2016 HABEN UNS FOLGENDE MITARBEITENDE UND LERNENDE VERLASSEN:**

Mitarbeitende:

Berger Thomas, Trainer, SG  
Gisler Matthias, Fachlehrer W&G, SG

Lernende:

Buckland Gabriel, KL 15C  
Frehner Lukas, KL 14B  
Frick Yanik, KL 14SG  
Frischknecht Murielle, KL 14A  
Fritz Noemi, KL 14SG  
Fuchs Manuel, KL 15C  
Hess Jakob, KL 15C  
Kryeziu Mirlind, KL 13C  
Kurashev Philipp, KL 15C  
Meier Jan, KL 12C  
Müller Dennis, KL 15C  
Öjdemark Victor, KL 14C  
Quaderer Cooper, KL 14SG  
Sadrijaj Albin, KL 13B  
Schmidli Kris, KL 15A  
Trachsel Marco, KL 13B  
Unrau Kirill, KL 14SG  
Vitija Medina, KL 15B  
Vitija Sadik, KL 14C  
Wagner Alex, KL 15B  
Zelger Erija, KL 14SG  
Zubulis Eriks, KL 15C

## BESTENLISTE 2015/2016

### Nationale Erfolge

| Sport               | Name/Vorname         | Was                 | Rang |
|---------------------|----------------------|---------------------|------|
| Badminton           | Ryser Marco          | SM NLA              | 1.   |
| Basketball          | Ćirić Stefan         | SM U16              | 1.   |
| Curling             | Mathis Elena         | SM A Junioren       | 1.   |
| Eishockey           | Baltisberger Phil    | CH-Cup              | 1.   |
| Eishockey           | Suter Pius           | CH-Cup              | 1.   |
| Fussball            | Abbühl Sarah         | SM U19              | 1.   |
| Fussball            | Akanji Manuel        | SM Super League     | 1.   |
| Fussball            | Akanji Manuel        | SM U21              | 1.   |
| Fussball            | Aloi Sandra          | SM NLA              | 1.   |
| Fussball            | Amendola Francesco   | SM U18              | 1.   |
| Fussball            | Antoniazzi Gianni    | SM U18              | 1.   |
| Fussball            | Baumann Lorena       | SM NLA              | 1.   |
| Fussball            | Catari Kenith        | SM U18              | 1.   |
| Fussball            | Dalvand Bijan        | SM U18              | 1.   |
| Fussball            | Eymann Selina        | SM U21              | 1.   |
| Fussball            | Kamberi Lindrit      | SM U18              | 1.   |
| Fussball            | Karrer Deborah       | SM U19              | 1.   |
| Fussball            | Lienhard Nathalie    | SM NLA/U19          | 1.   |
| Fussball            | Mauron Sandrine      | SM NLA/U19          | 1.   |
| Fussball            | Mégroz Naomi         | SM NLA/U19          | 1.   |
| Fussball            | Ndau Kastrijot       | SM U18              | 1.   |
| Fussball            | Rohner Fabian        | SM U18              | 1.   |
| Fussball            | Rüegg Kevin          | SM U18              | 1.   |
| Fussball            | Smach Yassin         | SM U18              | 1.   |
| Fussball            | Spieser Sina         | SM U19              | 1.   |
| Handball            | Haas Noah            | SM U19              | 1.   |
| Handball            | Özcelik Zerine       | CH-Cup              | 1.   |
| Handball            | Ussia Laura          | CH-Cup              | 1.   |
| Judo                | Fitze Vivienne       | SM U18              | 1.   |
| Judo                | Giammancheri Fabiana | SM U21              | 1.   |
| Karate              | Sejdijaj Bujar       | SM Elite            | 1.   |
| Karate              | Spitz Luca           | SM U21              | 1.   |
| Klassisches Ballett | Spohr Hannah         | SM Profiklasse      | 1.   |
| Kunstrad            | Tarneller Laura      | SM U18              | 1.   |
| Kunstturnen         | Serhani Samir        | SM U18              | 1.   |
| Leichtathletik      | Alemanni Lara        | SM U20              | 1.   |
| Leichtathletik      | Bertényi Larissa     | SM U18 (2x)         | 1.   |
| Leichtathletik      | Inglin Sales         | SM U18              | 1.   |
| Leichtathletik      | Strebel Irina        | SM U23              | 1.   |
| Leichtathletik      | Tobler Alina         | SM U18              | 1.   |
| Radsport            | Frei Sina            | SM U23              | 1.   |
| Radsport            | Frei Sina            | SM Cyclocross Elite | 1.   |
| Radsport            | Müller Patrick       | SM Elite            | 1.   |
| Rollkunstlauf       | Jungen Yves          | SM U23              | 1.   |
| Rudern              | Petertil Robin       | SM U19              | 1.   |
| Schach              | Hasenohr Benedict    | SM NLA              | 1.   |
| Schwimmen           | De Bortoli Carla     | SM Plu Sport        | 1.   |
| Schwimmen           | Sturzenegger Seraina | SM Elite            | 1.   |
| Tanzsport           | Cuoco Alessandro     | SM 10-Tanz          | 1.   |

### Internationale Erfolge

|                |                 |                            |    |
|----------------|-----------------|----------------------------|----|
| Karate         | Spitz Luca      | Jugend WM                  | 3. |
| Kunstrad       | Tarneller Laura | U18 EM                     | 3. |
| Kunstturnen    | Kratzer Moreno  | Junioren EM                | 2. |
| Kunstturnen    | Serhani Samir   | Junioren EM                | 3. |
| Radsport       | Frei Sina       | U23 EM                     | 1. |
| Radsport       | Frei Sina       | WM MTB U23                 | 2. |
| Radsport       | Frei Sina       | WM Team Relay              | 3. |
| Radsport       | Müller Patrick  | U23 EM                     | 2. |
| Snowboardcross | Hediger Sophie  | «Olymp. Jugendspiele (YOG) | 2. |
| Snowboardcross | Hediger Sophie  | Junioren WM                | 3. |
| Snowboardcross | Koblet Kalle    | Junioren WM                | 1. |
| Taekwondo      | Ortiz Lorena    | Weltcup                    | 3. |

Resultate der aktuellen Lernenden der UNITED school of sports im Schuljahr 2015/2016

## EWIGE BESTENLISTE



Vizeolympiasiegerin 2016, Sophie Hediger, Snowboardcross Jugend



Weltmeisterin 2011, Joana Heidrich, Beachvolleyball U21



Weltmeister 2009, Oliver Buff, Fussball U17



Weltmeister 2009, Charyl Chappuis, Fussball U17



Weltmeister 2009, André Gonzalves, Fussball U17



Weltmeister 2016, Kalle Koblet, Snowboardcross Junioren



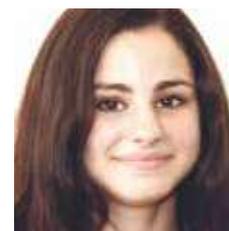
Weltmeister 2009, Raphael Spiegel, Fussball U17



Europameisterin 2013, Salome di Gallo, Reiten Team Junioren



Europameisterin 2015/2016, Sina Frei, MTB U19/U23



Europameisterin 2016 Elena Quirici, Karate Elite



Europameister 2013/2014, Simon Marquart, BMX Junior-Men



Europameister 2013, Jan Meier, Faustball U18



Vizeweltmeisterin 2012, Nina Bärtschi, Unihockey U19



Vizeweltmeister 2015, Patrick Müller, Rad Strasse Team U23



Vizeweltmeister 2013/2015, Claudio Mutter, Unihockey U19



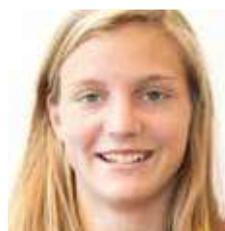
Vizeeuropameisterin 2015, Melanie Egli, Fussball U17



Vizeeuropameisterin 2015, Nadja Furrer, Fussball U17



Vizeeuropameisterin 2015, Yara Hofmann, Fussball U17



Vizeeuropameisterin 2015, Nathalie Lienhard, Fussball U17



Vizeeuropameisterin 2015, Naomi Mégroz, Fussball U17

*Diese persönlichen Bestleistungen haben die Lernenden während ihrer Ausbildung an der UNITED school of sports erreicht.*



Vizeeuropameisterin  
2007, Leslie-Ann Weiss,  
Reiten Cross Country  
Junioren



Vizeeuropameister  
2011,  
Josip Drmic,  
Fussball U21



Vizeeuropameister  
2013,  
Dominic Grab,  
Rad Team Relay Elite



Vizeeuropameister  
2013,  
Johan Jacobs,  
Rad Team Relay Jun.



Vizeeuropameister  
2011,  
Philippe Koch,  
Fussball U21



Vizeeuropameister  
2016,  
Moreno Kratter,  
Kunstturnen Junioren



Vizeeuropameister  
2014,  
Marco Krattiger,  
Beachvolleyball U22



Vizeeuropameister  
2011,  
Admir Mehmedi,  
Fussball U21



Vizeeuropameister  
2012,  
Eddy Yusof,  
Kunstturnen Junioren

JOANA HEIDRICH



Den folgenden, für unsere Schule wichtigen Institutionen danken wir für ihr Engagement und ihre grosszügige Unterstützung:

- Amt für Berufsbildung des Kantons St.Gallen
- Amt für Sport des Kantons St.Gallen
- Amt für Sport des Kantons Zürich
- Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen
- Bildungsdirektion des Kantons Zürich
- Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK)
- Fürstentum Liechtenstein
- Kanton Aargau
- Kanton Appenzell Ausserrhoden
- Kanton Appenzell Innerrhoden
- Kanton Bern
- Kanton Glarus
- Kanton Graubünden
- Kanton Obwalden
- Kanton Schaffhausen
- Kanton Schwyz
- Kanton Thurgau
- Kanton Waadt
- Kanton Zug
- Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich
- Sportamt der Stadt Zürich
- Sportamt der Stadt St.Gallen
- ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
- Autogewerbeverband der Schweiz
- azw Ausbildungszentrum
- Baukette, Bauen und Wohnen
- Berufsbildungsverband der Versicherungswirtschaft VBV
- Branche Handel
- CYP smart education
- IGKG St.Gallen
- IGKG Züri
- Öffentliche Verwaltung
- OKGT Treuhand/Immobilien
- Swissmem
- ZbW – Zentrum für berufliche Weiterbildung St.Gallen
- Bundesamt für Sport
- Basketball Academy Zürich
- FC St.Gallen
- FC Winterthur
- FC Zürich
- GC Amicitia Handball
- GC Fussball Sektion
- GCK / ZSC Lions Nachwuchs AG
- Klotten Flyers
- LC Brühl Handball
- LC Zürich
- Liechtensteinischer Fussballverband
- Limmat Nixen Zürich
- Limmat Sharks
- Nationales Leistungszentrum Skisprung Einsiedeln
- Ostschweizer Skiverband
- Ostschweizer Tischtennisverband
- PIKES Oberthurgau
- ROS Schwimmverband
- Schweizerischer Segelverband
- Schweizer Handballverband
- Schwimmclub Uster Wallisellen
- Schwimmclub Wittenbach
- Swiss Cycling
- Swiss Olympic
- Swiss Volley Talent School Zürich
- UHC WaSa
- Voléro Zürich
- Zürcher Handball-Verband



**UNITED SCHOOL OF SPORTS**

Baslerstrasse 30  
8048 Zürich  
Telefon +41 (0) 44 743 77 33  
info@unitedschool.ch  
www.unitedschool.ch



**UNITED SCHOOL OF SPORTS**

Lagerstrasse 16  
9000 St.Gallen  
Telefon +41 (0) 71 220 94 70  
info@unitedschool.ch  
www.unitedschool.ch